

# Kreisjournal

Amtsblatt für den Landkreis Greiz



Landkreis  
Greiz

www.landkreis-greiz.de

## Fördermittel für Kultur bewilligt

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport hat Fördermittel für sechs Kulturprojekte bewilligt. Einstimmig folgte er einem entsprechenden Antrag von Landrat Dr. Ulli Schäfer. 1.200 Euro erhält die ev.-luth. Kirchgemeinde Auma für die Sommer-Kultur-Kirche 2026, 2.000 Euro bekommt der Verein the.aRter Greiz e.V. für den „Greizer Kulturzauber - Musik und Theater für alle“, der Verein VIVA Kulturforum Kreuzkirche Zeulenroda e.V. wird mit 850 Euro für das Klassikfestival „Viva - Junge Klassik“ unterstützt, 400 Euro erhält das Jugend- und Kinderballett „kess“ Zeulenroda-Triebes für die Teilnahme am Thüringer Tanz- und Rosenfest, mit 500 Euro wird die Gruppe TEN SING der Kirchgemeinde Zeulenroda für das Projekt „kess meets TEN SING“ unterstützt und der XXXV. Greizer Theaterherbst wird mit 5.000 Euro gefördert.



Die Vogtland Philharmonie unter Leitung von Kapellmeister Simon Edelmann begeisterte beim Jahresempfang des Landkreises, hier mit der Premiere „Music from the Game of the Year 2023“.

(Foto: Landratsamt/Katja Krahrmer)

## Als die Instrumente schwiegen Jahresempfang des Landkreises sendet eindrucksvolle Botschaft

Beethovens Sinfonie Nr. 5 ist bekannt als die Schicksalssinfonie. Zum Jahresempfang des Landkreises und der Sparkasse Gera-Greiz intonierte die Vogtland Philharmonie den vierten Satz dieses berühmten klassischen Werkes, als mitten im Stück das Orchester verstummte und Kapellmeister Simon Edelmann den Dirigentenstab weiter schwang - er allein aber den Instrumenten keinen Ton mehr zu entlocken vermochte.

Den 400 Besuchern in der vollbesetzten Vogtlandhalle stockte der Atem, schätzen sie doch das Orchester für seine Professionalität und künstlerische Perfektion. Eine Panne mitten im Stück

schien undenkbar. Tatsächlich: es war kein Missgeschick, sondern Absicht, wie Landrat Dr. Ulli Schäfer aufklärte. Ursprünglich sollten nur die Orchestermitglieder, die nicht-deutsch sind, ihre Instrumente verstummen lassen um hörbar zu machen, wie das Orchester ohne sie klingt. Doch da wollten die Musiker nicht mitspielen. Sie solidarisierten sich: Entweder musizieren alle oder niemand - jeder auf seinem Instrument, gemeinsam vollendet im Klang des Orchesters. Die Vogtland Philharmonie vereint 34 deutsche Musiker mit 27 Musikern aus 18 anderen Nationen - auch aus Russland und der Ukraine. „Beethovens Musik fragt nicht nach Herkunft, nicht nach Namen

oder Pass. Sie fragt nur, ob wir bereit sind einander zuzuhören. Diese Frage ist damals wie heute aktuell und richtet sich an uns alle. Als Landrat ist es meine Überzeugung und mein Auftrag, keine Unterschiede zwischen Menschen zu machen und Verantwortung für alle zu übernehmen, die hier leben“, betonte Dr. Ulli Schäfer.

Festredner Stefan Gruhner, Chef der Thüringer Staatskanzlei, verwies auf erste Erfolge der Brombeer-Koalition im Land. „Wir können nicht zaubern, aber wir können arbeiten.“ Drei Schwerpunkte nannte er: die Wirtschaft muss laufen, der Staat muss funktionieren und das Lebensgefühl der Menschen muss stimmen.

## Anreizprogramm für Medizinstudenten

Monatlich 1.000 Euro Stipendium - mit Bindung an den Landkreis

Der Landkreis Greiz fördert, beginnend mit dem Wintersemester 2026, jährlich zwei Studenten der Human- oder Zahnmedizin mit monatlich 1.000 Euro. Der Kreistag folgte einstimmig einem entsprechenden Antrag von Landrat Dr. Ulli Schäfer. Voraussetzung ist die Immatrikulation an einer deutschen Universität oder einer Universität in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union, deren Approbationen in Deutschland anerkannt werden.

Mit dem Stipendiatenprogramm sollen Absolventen eines Medizinstudiums an den Landkreis gebunden werden, um dem bereits bestehenden und sich weiter verschärfenden Ärztemangel entgegenzuwirken und

auch in Zukunft die medizinische Versorgung im Landkreis Greiz sicherzustellen.

Das Stipendium ist ein nicht rückzahlbarer Zuschuss. Bedingung ist, dass sich der Stipendiat verpflichtet, nach Abschluss seiner Approbation an der ärztlichen Versorgung der Bevölkerung des Landkreises Greiz beteiligt. Anderenfalls muss er seine finanzielle Unterstützung zurückerstatten.

Ziel des Anreizprogrammes ist es, eine wohnortnahe, kontinuierliche und qualitativ hochwertige ärztliche Versorgung zu sichern und dem sich zuspitzenden Fachkräftemangel im ärztlichen Bereich entgegenzuwirken.

### Aus dem Inhalt

- Seite 3:** Neues aus dem Krankenhaus
- Seite 5:** Unterwegs in Unternehmen
- Seite 7:** Interview mit Dr. Stefan Meißner zur Energiepreissteigerung
- Seite 10:** Rettungsmedaille für Unfalld Helfer
- Seite 11:** Schulbau in Bad Köstritz
- Seite 12:** Landkreis unterstützt bei der Berufswahl
- Seite 14:** Die Straßenverkehrsbehörde in Weida
- Seite 14:** Jubiläum im Doppelpack
- Seite 16:** Weitere Landräte-Wanderung feiert Premiere
- Seite 17:** Ausschreibung für den Denkmalschutzpreis 2026

Im Innenteil finden Sie das Amtsblatt Nr. 5-2026.

## Machen statt rumlabern

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

Stadt - Land - Verdruss. Das war das Thema einer Gesprächsrunde im MDR, zu der ich im März eingeladen war. Die Abwärtsspirale im ländlichen Raum sei sowieso nicht mehr aufzuhalten, lautete die steile These eines Professors aus Halle, gebürtig in Bottrop. Nun möchte ich mich nicht über die wirtschaftliche Situation in Bottrop auslassen - die kennen die dortigen Kommunalpolitiker am besten. Festhalten möchte ich vielmehr: Unsere Städte und Gemeinden im Landkreis Greiz haben nicht die weiße Fahne gehisst, um sich schicksalhaft einem herbeigeredeten Untergangsszenario zu fügen.

Ich halte es mit den Fakten: Unserem Landkreis wird ein Bevölkerungsrückgang um 25 Prozent prophezeit. Heißt im Umkehrschluss: Es werden auch in Zukunft (mindestens) über 70.000 Menschen zwischen Caaschwitz und Gütterlitz leben. Sollen wir diese Menschen aufgeben? Von mir dazu ein klares NEIN! Man sagt, unser Landkreis wird immer älter. Na und?! Ist es nicht ein gutes Zeichen, dass Menschen sich bei uns wohlfühlen und dass sie sich eines langen Lebens bei hoffentlich guter Gesundheit erfreuen?!

Mich macht es nachdenklich, wenn aus Großstädten die Totenglockchen für den ländlichen Raum geläutet werden. Es gibt auch andere Zahlen, die ermutigend sind: Für das Jahr 2045 prognostiziert uns das Thüringer Landesamt für Statistik in der Altersgruppe bis sieben Jahre ein Wachstum um 2,3 Prozent, gegenüber 2024, für die Landeshauptstadt Erfurt dagegen ein Minus von 13,6 Prozent und für die Stadt Jena einen Rückgang um 23,8 Prozent.

Für uns heißt das: Es gibt keinen Grund anzunehmen, dass unsere Städte und Dörfer dem Untergang geweiht sind. Unsere Heimat hat Zukunft - wenn wir sie gestalten.



Deshalb halte ich es für wichtig, dass wir uns unserer Stärken besinnen: Der Landkreis Greiz ist eine wirtschaftlich starke Region mit den Leuchttürmen Bauerfeind Zeulenroda, der auch Weltklasesportler unterstützt, und PI Ceramic Lederhose, ohne deren Produkte 90 Prozent aller Smartphones weltweit nicht funktionieren würden. Aber auch mit den vielen kleinen und mittelständischen Unternehmen,

die unseren Landkreis robust machen in nicht nur weltwirtschaftlich turbulenten Zeiten. Mehr noch: Da ist in den Städten und Gemeinden die gute Nachbarschaft von Menschen, die durch nichts zu ersetzen ist. Bei uns hilft jeder dem anderen, ohne groß Aufhebens davon zu machen. Großstadtbewohner wissen kaum, wer im Nachbarblock wohnt und vielleicht mal Unterstützung braucht. Wir haben über 1600 Vereine im Landkreis - welche Metropole kann da vergleichsweise mithalten? Unschlagbar günstig sind die Mieten und der Traum vom Eigenheim kann nicht nur für Millionäre in Erfüllung gehen.

Am Ende liegt es an uns, welchen Weg unser Landkreis nimmt. Wir haben es selbst in der Hand, unsere Zukunft zu gestalten - nicht andere. Dafür braucht es Mut, Zusammenhalt und ein gesundes Selbstbewusstsein. Zukunft braucht Kinder - und Menschen, die sich bewusst entscheiden, hier zu leben. Jeder von uns kann dazu beitragen, indem wir auch im eigenen Umfeld für unsere Region werben und andere dafür begeistern. In unseren Städten und Dörfern steckt enormes Potenzial. Wenn wir gemeinsam anpacken, Verantwortung übernehmen und unsere Stärken nutzen, können wir die Entwicklung unserer Heimat aktiv steuern.

Deshalb mein Appell: Lassen Sie uns diesen Weg gemeinsam gehen und unsere Zukunft aus eigener Kraft gestalten.

Ihr Dr. Ulli Schäfer

## Der Landrat gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte der Landrat folgenden Jubilaren:

### 100. Geburtstag

14.4. Waltraud Uhlrich, Münchenbernsdorf

### 104. Geburtstag

13.4. Ruth Igel, Weida

### Diamantene Hochzeit

26.3. Helmut und Rosel Dirring, Zeulenroda-Triebes

26.3. Wolfgang und Renate Beyse, Greiz

29.3. Hans-Dieter und Erika Steiger, Greiz

2.4. Gerhard und Vera Kloucek, Weida

2.4. Peter und Anneliese Roth, Zedlitz

2.4. Rainer und Rosmarie Köppler, Korbußen

2.4. Dietrich und Renate Hoffmann, Zeulenroda-Triebes

2.4. Manfred und Anita Riedel, Greiz

2.4. Horst und Rosemarie Strauß, Bad Köstritz

7.4. Siegfried und Heidi Barth, Greiz

7.4. Reiner und Jutta Bräutigam, Reichstädt

9.4. Horst und Rositha Albert, Zeulenroda-Triebes

16.4. Manfred und Hella Semmler, Weida

16.4. Rainer und Jutta Lubold, Greiz

### Eiserne Hochzeit

29.3. Eckhard und Renate Voigt, Kraftsdorf

1.4. Günter und Erika Franke, Ronneburg

4.4. Günter und Heidrun Pingel, Greiz

4.4. Peter und Brigitte Mehlhorn, Langenwetzendorf

### Gnadenhochzeit

12.4. Hermann und Margot Gambke, Bad Köstritz

### Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 27. April 2026

Redaktionelle Zuarbeiten über die Pressestelle des Landratsamtes an [presse@landkreis-greiz.de](mailto:presse@landkreis-greiz.de)

Anzeigen über den Verlag  
LINUS WITTICH Medien KG an  
[info@wittich-langwiesen.de](mailto:info@wittich-langwiesen.de)

### Impressum Kreisjournal

**Herausgeber:** Landratsamt des Landkreises Greiz

**Verantwortlich:** Landrat Dr. Ulli Schäfer, Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz, Tel. 03661/876-0, Fax: 03661/876-222, E-Mail: [info@landkreis-greiz.de](mailto:info@landkreis-greiz.de), Internet: [www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de)

**Redaktion & Satz:** Pressestelle des Landratsamtes, Uwe Müller, Tel.: 03661/876153, Katja Kraemer, Tel.: 03661/876169, Fax: 03661/876222, E-Mail: [presse@landkreis-greiz.de](mailto:presse@landkreis-greiz.de)

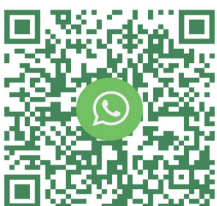
**Druck und Vertrieb:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau

**Anzeigen:** Mirko Reise, Tel. 03677/20500, E-Mail: [info@wittich-langwiesen.de](mailto:info@wittich-langwiesen.de). Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z. Zt. gültige Anzeigenpreislise.

**Erscheinungsweise:** 11 x jährlich mit Doppelausgabe Juli/August

**Verteilung:** kostenlos an alle Haushalte des Landkreises Greiz. Bezug von Einzelexemplaren zum Preis von 3,00 Euro (inkl. Porto und gesetzliche MWSt.) über den Verlag möglich.

## Landkreis-Informationen auf vielen Kanälen



Aktuelle Informationen rund um den Landkreis? Die gibt es neben dem Kreisjournal auch auf WhatsApp (v.l.), Facebook und Instagram. Einfach jeweiligen QR-Code scannen und abonnieren. Seit dem 17. Februar 2026 sind die offiziellen Auftritte des Landkreises Greiz auf Instagram und Facebook verifiziert. Das Verifizierungszeichen bestätigt die Echtheit unserer Profile und schützt vor möglichen Nachahmungen. So erhalten Sie geprüfte Informationen direkt und zuverlässig aus Ihrer Kreisverwaltung.



**Dr. med. Nancy Zaspel mit ihren Pflegeschülern.**  
(Foto: Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg/Isabelle Peschel)



**Pflegeazubis bei der Stationsplanung und Patientenbesprechung.**  
(Foto: Kreiskrankenhaus Greiz-Ronneburg/Anette Treidler)

## Pflegeschüler meistern Praxistest

### Kreiskrankenhaus übernimmt angesichts hervorragender Leistungen alle Auszubildenden

Weitgehend selbstständig übernahmen elf Azubis des dritten Lehrjahres im März auf der Schülerstation des Kreiskrankenhauses in Greiz die Patientenbetreuung. Alle brachten sich mit vollem Engagement, großer Motivation und ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein in dieses besondere Praxisprojekt ein, darunter auch zwei Auszubildende in berufsbegleitender Ausbildung.

Auf der Schülerstation betreuen die angehenden Pflegefachkräfte zehn Zimmer. Bei voller Belegung versorgten sie damit bis zu 20 Patienten. Sie wurden von 16 Praxisanleitern unterstützt, die jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung standen, Sicherheit vermitteln und in herausfordernden Situationen unterstützend eingriffen. Trotz dieser engen Begleitung lag die Hauptverantwortung für die Patientenversorgung bei den Auszubildenden.

Alle teilnehmenden Auszubildenden kannten das Krankenhaus Greiz bereits gut. Im Verlauf ihrer Ausbildung hatten sie nahezu alle Stationen und Fachabteilungen kennengelernt.

Welche Station für die Schülerwoche ausgewählt wurde, durften sie mitentscheiden. Die Wahl fiel auf die Station von Dr. med. Nancy Zaspel, die seit Anfang des Jahres eine eigene Station im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie leitet. Dieser Bereich erwies sich nicht nur medizinisch als besonders anspruchsvoll und spannend, sondern war auch für die Ausbildung von großem Wert, da er verschiedene Fachgebiete miteinander verknüpft.

Wie intensiv und prägend diese Woche für die Auszubildenden war, beschreibt Pflegeschülerin Anette Treidler, die während der Schülerstation koordinierende Aufgaben übernahm: „Mein erster Gedanke war tatsächlich: Wow, das ist eine große Verantwortung. Ich habe mich aber auch sehr gefreut, weil es eine gute Möglichkeit ist zu zeigen, was wir in der Ausbildung schon gelernt haben. Gleichzeitig bekommen wir dadurch einen Einblick in den Alltag als examinierte Pflegefachkraft.“ Anette Treidler half, den Dienst zu koordinieren, Aufgaben im Team zu verteilen und den Überblick über Patienten sowie anstehende

Tätigkeiten zu behalten. Damit unterschied sich ihre Rolle deutlich vom üblichen Ausbildungsalltag. Besonders positiv nahmen auch die Patienten das Projekt auf. Manche seien zunächst überrascht gewesen, berichtet Anette Treidler, doch das Vertrauen wuchs schnell, sobald die Patienten spürten, wie gut das Team zusammenarbeitet und wie aufmerksam sie betreut wurden.

„Für unsere Auszubildenden war die Schülerstation weit mehr als eine Übungseinheit. Sie erlebten entscheidend Fachwissen, Verantwortungsbewusstsein und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Patienten sind. Gerade in einem anspruchsvollen Bereich wie der Wirbelsäulenchirurgie konnten sie wertvolle Erfahrungen sammeln, die sie auf ihrem weiteren Berufsweg nachhaltig prägen werden“, so Krankenhaus-Geschäftsführer Dr. Tommy Jehmlich. „Angesichts der hervorragenden Leistungen unserer Auszubildenden freuen wir uns sehr, sie alle in unserem Haus übernehmen zu können. Die entsprechenden Urkunden wurden bereits überreicht.“

## Gemeinsam für starke Notfallversorgung

### Rettungsdienstpartner tauschen sich im Krankenhaus Greiz zur Patientenübergabe in der Notaufnahme aus

Im Kreiskrankenhaus Greiz kamen Vertreter des Rettungsdienstzweckverbandes Ostthüringen, der Wachleitung des ASB Regionalverband Ostthüringen e.V. sowie der Rettungsambulanz Greiz zusammen. Im Mittelpunkt stand der fachliche und konstruktive Austausch zur Einweisung und Abnahme von Patienten über die Notaufnahme. Gerade in Notfallsituationen zählt jeder Handgriff und jeder abgestimmte Ablauf trägt dazu bei, Patienten schneller, sicherer und zielgerichteter zu versorgen.

Ziel aller Beteiligten ist es, die Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst und Klinik kontinuierlich weiterzuentwickeln und Schnittstellen so zu gestalten, dass

Patienten vom ersten Kontakt im Rettungswagen bis zur weiteren Behandlung im Krankenhaus bestmöglich begleitet werden.

„Die Zusammenarbeit mit der Notaufnahme des Krankenhauses Greiz ist von großem gegenseitigem Vertrauen geprägt. Unsere Patienten werden zuverlässig übernommen, die Abstimmung erfolgt schnell, unkompliziert und auf Augenhöhe“, so André Zippel, Wachleitung der Rettungsambulanz Greiz. Auch Sebastian Hörle, stellvertretender Leiter des Rettungsdienstzweckverbandes Ostthüringen, betont die Bedeutung des engen Austauschs: „Dieser trägt dazu bei, Prozesse weiter zu verbessern und die Versorgung der Menschen in der Region

gemeinsam stark aufzustellen.“

Heiko Willsch, Leiter Rettungsdienst des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB), Regionalverband Ostthüringen e.V., würdigt zudem die Leistungsfähigkeit des Krankenhauses: „Das Kreiskrankenhaus Greiz überzeugt aus Sicht des Rettungsdienstes durch eine hohe medizinische, pflegerische und diagnostische Kompetenz. Unsere Patienten erfahren hier eine verlässliche Versorgung von häufigen Krankheitsbildern wie Herz-Kreislauf-Erkrankungen bis hin zu besonderen Behandlungsanlässen, etwa bei chirurgisch zu versorgenden Verletzungen wie Knochenbrüchen. Diese fachliche Breite und Qualität sind für die Notfallversorgung in der Region

von großer Bedeutung.“

Der Geschäftsführer des Greizer Krankenhauses, Dr. Tommy Jehmlich, verweist auf die zentrale Rolle einer gut abgestimmten Zusammenarbeit zwischen Rettungsdienst und Notaufnahme für eine verlässliche Patientenversorgung: „Eine hochwertige medizinische Versorgung beginnt nicht erst im Krankenhaus, sondern bereits in der engen Abstimmung aller an der Notfallversorgung Beteiligten. Deshalb ist uns der offene, verlässliche und partnerschaftliche Austausch mit den Akteuren des Rettungsdienstes besonders wichtig. Gemeinsam schaffen wir die Grundlage dafür, Patienten in jeder Situation bestmöglich zu versorgen.“

# Jahresempfang des Landkreises



Renate Rausch in dem Moment, in dem sie erfährt, als Botschafterin des Landkreises Greiz geehrt zu werden.

## Renate Rausch ist Botschafterin des Landkreises

### Über 6 Jahrzehnte mit dem Schwimmen verbunden

Die Überraschung stand Renate Rausch ins Gesicht geschrieben, als ihr Name zum Jahresempfang des Landkreises genannt wurde. Ein Video war vorbereitet, das die verdienstvolle Schwimmtrainerin porträtierte - und doch ahnte sie nicht, welche Rolle sie in dem Film spielen sollte. Landrat Dr. Ulli Schäfer lüftete vor über 400 Gästen das Geheimnis: Er ernannte Renate Rausch zur Botschafterin des Landkreises Greiz - und Beifall brandete auf in der Vogtlandhalle.

Renate Rausch ist seit über 60 Jahren Mitglied im 1. Schwimmklub Greiz von 1924 e.V. Sie hat

ungezählten, sicher Tausenden Kindern das Schwimmen beigebracht, übernahm 1991 die Verantwortung als Cheftrainerin im Verein, organisiert Wettkämpfe und ist Wettkampfleiterin. Sie brachte Talente an die Sportschule nach Erfurt, sorgt dafür, dass bereits in Kindergärten die Begeisterung fürs Schwimmen geweckt wird.

„Herzlichen Dank für dieses verdienstvolle Engagement“, hob Dr. Ulli Schäfer hervor. Er verband seinen Dank mit der Hoffnung, dass die Schwimmhalle Greiz weiter das zweite Zuhause von Renate Rausch bleiben möge.



Geras OB Kurt Dannenberg (l.) wird von den Gastgebern des Abends, Dr. Hendrik Ziegenbein und Dr. Ulli Schäfer, begrüßt.



Ehrengast Stefan Gruhner (2.v.r), Chef der Thüringer Staatskanzlei und Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Sport und Ehrenamt, im Gespräch mit Gästen des Abends.



Thüringens Bildungsminister Christian Tischner (Mitte) war ein gefragter Gesprächspartner.



Zwei Hoheiten gaben sich beim Jahresempfang des Landkreises die Ehre: die Dahlienkönigin aus Bad Köstritz und die Heidelbergprinzessin aus Langenwolschendorf.



Nach den Vogtland-Philharmonikern sorgten „L<sup>2</sup>“ aus Zeulroda-Triebes für die musikalische Umrahmung des Abends.

(Fotos: Landratsamt Greiz/  
Katja Krahmer)



Werben für den Elsterperlenweg: Dr. Andreas Kraus, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Vogtland, animiert Besucher zur Stimmabgabefür die aktuelle Wahl zu „Deutschlands schönstem Wanderweg“.



Kathrin Horn, Dr. Hendrik Ziegenbein, Geschäftsführer Jens Skowronnek und Dr. Ulli Schäfer beim Unternehmensbesuch in der Schmidt Kommunalfahrzeuge GmbH in Brahmenau.

(Fotos: Landratsamt/Uwe Müller)

## Partner für Kommunen und private Entsorger

### Unternehmensbesuch in Brahmenau

Brahmenau ist einer von deutschlandweit vier Standorten der Schmidt Kommunalfahrzeuge GmbH. Geschäftsführer Jens Skowronnek und Niederlassungsleiter Ray Kramarczyk informierten Landrat Dr. Ulli Schäfer, Dr. Hendrik Ziegenbein, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Gera-Greiz, und Kathrin Horn, Repräsentantin des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft, über die Entwicklung des Standortes, wo 25 Mitarbeiter mit Verkauf, Vermietung und Wartung beschäftigt sind.

Das Unternehmen ist spezialisiert auf Entsorgungsfahrzeuge und Kommunaltechnik - Müllwagen, Kehrmaschinen, Saug- und Druckfahrzeuge sowie Abroll- und Absetzkipper - und seit 1990 in Brahmenau Partner für Kom-

munen und private Entsorgungsunternehmen. Schwerpunkt ist die Vermietung von Spezialfahrzeugen - rund 300 Fahrzeuge stehen permanent zur Verfügung und können, wenn erforderlich, von einem Tag auf den nächsten zur Verfügung gestellt werden. Eine Flexibilität, die geschätzt wird.

Weniger Industrieabfälle - und weniger verkaufte Fahrzeuge. „Und wir vermieten mehr“, erklärt Jens Skowronnek. Damit immer ein moderner Technikbestand vorhanden ist, wird jährlich in 80 bis 100 Fahrzeuge investiert. Dank einer breiten Palette von Leistungen und Angeboten sei Schmidt Kommunalfahrzeuge gut gewappnet, wirtschaftliche Schwankungen auszugleichen.

## Supermarktkette setzt auf Know-how aus Bad Köstritz

### AB concept GmbH auf IT-Infrastruktur und Kommunikations- und Datennetze spezialisiert

Ringo Augler und Frank Baumann kennen sich seit 1993. Vor zehn Jahren wagten sie den Schritt in die Selbstständigkeit und gründeten in Gera die AB concept GmbH, die seit 2020 ihre Heimat im Gewerbegebiet „Elsertau“ hat. Das Unternehmen ist auf IT-Infrastruktur sowie Kommunikations- und Datennetze spezialisiert. Stolz sind die Unternehmer, dass ihr Betrieb für eine große Supermarktkette, aber auch für viele kleine Kunden arbeitet, erfuhren Landrat Dr. Ulli Schäfer und Bürgermeister Oliver Voigt.

Die AB concept GmbH ist auf 20

Mitarbeiter gewachsen und kann in Spitzenzeiten bis zu 20 weitere Techniker mobilisieren, um deutschlandweit Läden, Bürogebäude und Lager zu verkabeln. Planung, Installation und Wartung von Datennetzen sowie die Inbetriebnahme von Hardware zählt zu den Tätigkeitsfeldern des Unternehmens. „Hochmotiviert Mitarbeiter sind unsere Stärke“, betont Ringo Augler.

Sozial engagieren sich Augler und Baumann für die Kinder und Jugendlichen des Wendepunkt e.V., wo alle Standorte verkabelt und mit WLAN ausgerüstet wurden.



Unternehmensbesuch mit Dr. Hendrik Ziegenbein, Kathrin Horn, Ringo Augler, Bürgermeister Oliver Voigt, Frank Baumann und Landrat Dr. Ulli Schäfer.

## 16. Klein- und Jungunternehmerpreis startet

### Schwerpunkt im Landkreis liegt dieses Jahr auf der Unternehmensnachfolge

Der Landkreis Greiz ruft den 16. Klein- und Jungunternehmerpreis aus. In diesem Jahr steht der Wettbewerb unter einem besonderen Schwerpunkt: der Unternehmensnachfolge.

Mit der Auszeichnung sollen gezielt Unternehmerinnen und Unternehmer angesprochen werden, die bestehende Betriebe übernehmen und erfolgreich weiterentwickeln. Gerade im ländlichen Raum ist die Nachfolge eine der zentralen wirtschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahre. Viele etablierte Betriebe stehen altersbedingt vor einem Generationswechsel. Bleiben die Nachfolger aus, sind Arbeitsplätze gefährdet. Genau dem möchte der Preis, der auch 2026 wieder mit 1.500 Euro Preisgeld von der Sparkasse Gera Greiz verbunden ist, entgegenwirken. „Eine Unternehmensnachfolge bedeutet immer auch eine Chance für Modernisierung und neue Impulse“, ist sich Landrat Dr. Ulli Schäfer sicher und hofft auf viele Vorschläge.

Für den diesjährigen Preis des Landkreises Greiz können sich Unternehmerinnen und Unternehmer bewerben bzw. vorgeschlagen werden, die einen bestehenden Betrieb übernehmen oder übernommen haben und diesen erfolgreich weiterentwickeln.

#### Teilnahmebedingungen

- Höchstalter 45 Jahre
- Übernahme des Unternehmens in den letzten 10 Jahren
- positive Geschäftsbilanz
- mindestens 2 Mitarbeiter im Unternehmen



Albert Enders aus Weida ist Preisträger 2025 des Klein- und Jungunternehmerpreises.

(Foto: LRA/Katja Krahrmer)

Alle Informationen und Bewerbungsunterlagen sind unter [www.landkreis-greiz.de/klein-und-jungunternehmerpreis](http://www.landkreis-greiz.de/klein-und-jungunternehmerpreis) bzw. unter unten stehendem QR-Code zu finden.

Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juli 2026. Die Verleihung des Klein- und Jungunternehmerpreises findet im Rahmen des Unternehmergrillfestes des Landkreises Greiz im Spätsommer statt.





Unternehmensbesuch bei der Traumlicht GmbH in Bad Köstritz.

(Fotos: Landratsamt/Uwe Müller)

## Exportschlager aus Bad Köstritz

Jährlich rund 350.000 Traumlichter in alle Welt

„Made in Germany“ aus der Traumlicht GmbH in Bad Köstritz ist weltweit gefragt - seit 20 Jahren auch in Japan. Kunstvoll gestaltete Teelicht- und Kerzenhalter werden in über 70 Ländern verkauft. Während gerade in unseren Breiten der Frühling regiert, produzieren die 18 Mitarbeiter bereits das Weihnachtssortiment. Diese Artikel sind der Klassiker, aktuell besonders gefragt sind florale Gestaltungen, erfuhren Landrat Dr. Ulli Schäfer und Bürgermeister Oliver Voigt von Betriebsleiter Sven Milschewski.

Das Besondere an einem „Dream-

light“ ist das Innenleben: Filigrane Dekorationen aus echten Naturmaterialien, Blüten oder saisonalen Figuren werden in das Glas eingebracht und mit einem speziellen Gel versiegelt. Durch die präzise Wölbung des Glases entsteht der charakteristische „Traumlicht-Effekt“ - ein Spiel aus Licht und Schatten, das dem Raum eine besondere Tiefe verleiht.

350.000 Teelicht- und Kerzenhalter werden jährlich in Bad Köstritz hergestellt - die Glaskörper werden mit Gel gefüllt und kunstvoll dekoriert. So wurden binnen zwei

Monaten 5000 gläserne Vögel gestaltet. „Alles in Handarbeit“, betont Milschewski. Absatzsorgen gibt es nicht - die Gilde-Gruppe, zu der „Traumlicht“ seit 2010 gehört, vertreibt die Bad Köstritzer Erzeugnisse weltweit. „Emotionale Produkte funktionieren am besten“, erläutert der Geschäftsführer.

Eine Herausforderung für das Unternehmen sind die gestiegenen Energiepreise und die Transportkosten in Deutschland. Gesucht werden Mitarbeiter. Landrat Dr. Schäfer sieht hier Möglichkeiten der Unterstützung durch das Jobcenter des Landkreises.

## Handwerker-Talk des Landkreises am 4. Mai in Zeulenroda

Das Ostthüringer Handwerk hat mit den unterschiedlichsten Schwierigkeiten zu kämpfen. Hilfe bei der Lösung bietet die Handwerkskammer für Ostthüringen für ihre Mitgliedsbetriebe an.

Um noch stärker mit den Unternehmern in den Austausch zu treten, lädt die Handwerkskammer für Ostthüringen in Kooperation mit der Sparkasse Gera-Greiz zum HandwerkerTalk „Damit Sie wissen, was wir tun“ ein. Er findet am Montag, dem 4. Mai 2026, in der Zeit von 17 bis 19 Uhr im Beratungszentrum Zeulenroda, Schopperstraße 1-5, der Sparkasse Gera-Greiz statt.

Eingeladen sind alle Handwerksunternehmer aus dem Landkreis Greiz. „Wir möchten den direkten und konstruktiven Austausch mit unseren Handwerksbetrieben suchen. Netzwerke und Zusammenarbeit sind in der heutigen Zeit wichtiger denn je“, so Wolfgang Jacob, Präsident der Handwerkskammer für Ostthüringen.

Thematisch soll es vordergründig nicht um politische Diskussionen gehen, sondern vielmehr um wirtschaftliche Fragen, die die Handwerker bewegen, betont die Handwerkskammer. „Wo sehen Sie die größten bürokratischen Hürden in Ihrer täglichen Arbeit? Welche Unterstützungsangebote brauchen Sie sowohl in betriebswirtschaftlichen als auch Finanzierungsfragen? Was bewegt Sie besonders in Ihrem Landkreis? Was können wir vor Ort gegen den Fachkräftemangel tun? Dies sind nur einige Themenschwerpunkte, zu denen wir uns mit Ihnen austauschen“, erklärt der Kammerpräsident.

Aus diesem Grund wird die Veranstaltung auch in Kooperation mit der Sparkasse Gera-Greiz durchgeführt. Neben dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, Karsten Sachse, und Mitarbeitern aus den jeweiligen Fachbereichen wird auch der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse, Dr. Hendrik Ziegenbein, vor Ort sein, ebenso wie Netzwerkpartner der Sparkasse. Landrat Dr. Ulli Schäfer hat seine Teilnahme zugesagt, um gezielt die Probleme und Herausforderungen im Landkreis zu diskutieren.

Um eine bessere Veranstaltungsplanung zu ermöglichen, wird um Anmeldung im Internet unter [www.hwk-gera.de/talk](http://www.hwk-gera.de/talk) bis spätestens 24. April gebeten. Hier können bereits Schwerpunktthemen und Fragen formuliert werden.

## Partner für Ver- und Entsorgungswirtschaft

Vom Wasser-Hochbehälter im Mittleren Elstertal bis zum Klärwerk in Leipzig

Die SYSTA System-Automatisierung GmbH ist ein hochspezialisiertes Ingenieurbüro mit Sitz in Bad Köstritz, das als Experte für die Planung und Projektierung technischer Anlagen in der Ver- und Entsorgungswirtschaft agiert. Drei Mitarbeiter hatten die Firma am 17. August 1990 aus dem VEB Elektronik Gera gegründet. Seit 2004 hat das Unternehmen seinen Sitz im Gewerbegebiet „Elsteraue“ in Bad Köstritz. Und seit dem 1. Juni 2023 firmiert es als 100-prozentige Tochter der Stadtwerke Jena Netze GmbH.

In den zurückliegenden mehr als 30 Jahren hat SYSTA mehr als 100 Projekte betreut mit über 70 zufriedenen Kunden im Umkreis von 200 Kilometern, darunter Wasser- und Abwasserzweckverbände, Stadtwerke, Schwimmbäder und Fernwasserversorger. Ak-



Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Dr. Hendrik Ziegenbein, Kathrin Horn (BVMW), Geschäftsführer Stephan Golembiewski und Geschäftsstellenleiter Marek Pröhl (beide SYSTA), Landrat Dr. Ulli Schäfer und Bürgermeister Oliver Voigt beim Unternehmensbesuch in der SYSTA System-Automatisierung GmbH.

tuell arbeitet das Ingenieurbüro u.a. am Neu- und Ersatzneubau von vier Hochbehältern des Wasser- und Abwasser-Zweckverbandes „Mittleres Elstertal“, einer großen Kläranlage in Leipzig und

am Freizeit- und Erlebnisbad Saalemaxx Rudolstadt. Herausforderungen sind steigende Material- und Baupreise und die Suche nach neuen qualifizierten Mitarbeitern.



Der Eingang zur Praxis der ambulanten Physiotherapie in der Wichmannstraße in Greiz. (Foto: Kreiskrankenhaus/Marco Müller)

## Ambulante Physiotherapie wiedereröffnet

Praxis am Krankenhaus Greiz

Für Patienten in Greiz und Umgebung gibt es eine erfreuliche Nachricht: Am 1. April eröffnete das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) am Krankenhaus Greiz eine ambulante Physiotherapiepraxis. Damit reagiert es auf die derzeit angespannte Terminalsituation in vielen Praxen vor Ort.

Wer unter Beschwerden leidet, nach einer Operation Unterstützung benötigt oder auf eine regelmäßige Behandlung angewiesen ist, weiß, wie belastend lange Wartezeiten sein können. Genau hier setzt das MVZ Greiz an. Die neue Praxis soll Patienten eine verlässliche und wohnortnahe Alternative bieten, wenn in bestehenden Praxen aktuell keine zeitnahen Termine verfügbar sind.

Das Ziel besteht darin, die Versorgung in der Region spürbar zu verbessern und den Zugang

zu wichtigen Therapien schneller und einfacher zu machen.

Zum Start bietet die ambulante Physiotherapie zunächst ein kleineres Terminangebot. Gleichzeitig ist bereits vorgesehen, die Therapiezeiten schrittweise auszubauen, sollte der Bedarf weiter steigen. So kann das Angebot gezielt mit den Anforderungen der Patienten wachsen. Mit der Wiedereröffnung der ambulanten Physiotherapie setzt das MVZ Greiz ein klares Zeichen für eine wohnortnahe, bedarfsgerechte und patientenorientierte Versorgung.

Termine können telefonisch vereinbart werden. Die Terminvergabe ist montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr sowie freitags von 8 bis 12 Uhr unter der Telefonnummer 03661 454 30 70 möglich.

## Volles Haus im Gesundheitsamt

Rund 100 Besucher nutzten am 19. März die Gelegenheit, sich beim erstmalig veranstalteten Tag der offenen Tür im Gesundheitsamt des Landratsamtes Greiz über das breite Aufgabenspektrum der Behörde zu informieren. Pupp doktor Thomas Semiskar und Schwester Susi (im Bild) hielten ihre Sprechstunde. Tests zu Handhygiene, Geruchssinn oder Sehvermögen gehörten zum umfangreichen Programm. Auch die vielfältigen Informationsstände wurden von den Besuchern mit großem Interesse genutzt. Alles in allem: Die Resonanz auf diese Premiere im Gesundheitsamt war durchweg positiv.

(Foto: Landratsamt/  
Katja Kraher)



## Deutschland-Ticket (oft weniger) als eine halbe Tankfüllung

Interview mit Dr. Stefan Meißner, Geschäftsführer der kommunalen Verkehrsunternehmen PRG und RVG

Die Spritpreise sind in den letzten Wochen stark gestiegen. Wie wirkt sich das auf die Busunternehmen des Landkreises aus?

PRG und RVG haben natürlich auch mit den Preissteigerungen zu kämpfen. Die von der Bundesregierung beschlossenen Entlastungen bringen uns allerdings erst mal nichts. Zudem können wir die gestiegenen Kosten nicht weiterreichen, da wir keinen Einfluss auf die Preisgestaltung beim Deutschlandticket haben – dieses bleibt erstmal stabil. Insofern können wir nur durch die Gewinnung zusätzlicher Kunden versuchen, die Kostensteigerungen zu kompensieren.

Lassen jetzt mehr Menschen ihr Fahrzeug stehen und steigen auf den öffentlichen Nahverkehr um?

Wir hatten schon in den letzten Jahren einen deutlichen Anstieg der Fahrgastzahlen. Sie haben sich zwischen 2019 und 2025 nahezu verdoppelt. Sicherlich spielt das Deutschland-Ticket dabei eine wesentliche Rolle. Aber der Preis ist nur die eine Seite, die andere Seite ist, dass wir gerade auf unserem Hauptliniennetz und im Stadtverkehr wie in Greiz ein attraktives Angebot vorhalten, das dann auch genutzt wird. Von einem billigen Ticket allein bekommt niemand neue Fahrgäste.

Rechnen Sie angesichts gestiegener Spritpreise mit einem weiteren Zuwachs bei den Fahrgastzahlen?

Die Rechnung ist ganz einfach: Das Deutschland-Ticket kostet gegenwärtig so viel wie eine halbe Tankfüllung (oder weniger). Es bietet aber ohne Limit einen Monat lang uneingeschränkte Mobilität im Nah- und Regionalverkehr. Und keiner weiß, wie sich die Spritpreise entwickeln. Insofern sind unsere Busse eine gute Alternative, den eigenen Geldbeutel zu schonen.



Dr. Stefan Meißner

Wie kommt man schnell bei PRG und RVG an ein Deutschland-Ticket?

Ganz einfach. Interessenten laden im Internet auf [www.bus-greiz.de](http://www.bus-greiz.de) den Antrag herunter, füllen ihn aus und senden uns diesen zu. Oder man kommt in unser Kundencenter in der Kinopassage in Greiz, wo es auch persönliche Beratung gibt. Grundsätzlich soll der Antrag bis zum 10. des Monats für den Folgemonat bei uns sein, aber wir bemühen uns, auch noch Anträge zu bearbeiten, die mindestens eine Woche vor Monatsbeginn bei uns ankommen. Unseren Kunden schicken wir dann die Chipkarte zu. Das System mit dem Plastikticket hat sich bewährt. Es funktioniert unabhängig davon, ob der Akku des Smartphones geladen ist.

## Integraler Taktfahrplan wird vorbereitet

Im Landratsamt Altenburg trafen sich Vertreter des Thüringer Ministeriums für Digitales und Infrastruktur, der LEG Thüringen und beauftragte Verkehrsplaner mit Landrat Uwe Melzer sowie den Verantwortlichen für den ÖPNV des Landkreises, der THÜ-SAC Personennahverkehrsgesellschaft und dem Mitteldeutschen Verkehrsverbund. Der Freistaat Thüringen arbeitet zusammen mit Partnern in den Landkreisen und kreisfreien Städten an dem Projekt „Integraler Taktfahrplan (ITF) Thüringen 2030“ für einen vernetzten, Landkreisgrenzen überschreitenden getakteten Regionalbusverkehr. Geplant ist, bis Ende 2028 für den Freistaat Thüringen den Integralen Taktfahrplan zu erstellen und sukzessive zu implementieren.

## Jugendherberge Plöthen wieder geöffnet

Nachdem sie seit Ende September 2025 vorübergehend geschlossen war, öffnete die Jugendherberge in Plöthen (Saale-Orla-Kreis) zum 1. April wieder ihre Pforten. Dass damit vielen Menschen in der Region ein Stein vom Herzen fallen dürfte, betont nicht zuletzt Landrat Christian Herrgott. „Ich habe in den vergangenen Monaten viele Nachfragen erhalten, denn die Jugendherberge gehört wie der Hausteich und das Pfahlhaus einfach zum Plöthener Teichgebiet dazu. Daher war es immer das Ziel, dass die temporäre Schließung auch wirklich nur temporär bleibt.“

## Ausstellung eröffnet BallettFestival Gera26

Mit der Ausstellung „Bravo, Gera!“ startet im Mai das Internationale BallettFestival Gera 26. Die Kunstsammlung Gera erinnert in der Orangerie an den tänzerischen Aufbruch 1925/26 um Yvonne Georgi. Vom 8. bis 21. Mai wird Gera zum Treffpunkt der internationalen Tanzszene – mit Aufführungen des Thüringer Staatsballetts und hochkarätigen Gastspielen.

## Ausgezeichnetes Energiemanagement

Der Saale-Holzland-Kreis erhielt als deutschlandweit erster Landkreis in Anerkennung für eine besonders effiziente und nachhaltige Verwaltung seiner Liegenschaften das Kom.EMS-Zertifikat in der Qualitätsstufe „Premium“ verliehen. Dank des Energiemanagements konnte der Kreis in Verwaltungsgebäuden, den Schulen und weiteren Immobilien u.a. seit 2017 Kosten in Höhe von rund 1,1 Millionen Euro einsparen.



Der Elsterperlenweg® steht zur Wahl als Deutschlands schönster Wanderweg.

# Deutschlands schönster Wanderweg

## Abstimmen für den Elsterperlenweg® in der bundesweiten Publikumswahl

Bis 30. Juni läuft die Abstimmung zu Deutschlands schönstem Wanderweg. Mit dabei: der Elsterperlenweg®. Bereits die Nominierung ist ein Erfolg - doch nun kommt es darauf an, bei der Publikumsabstimmung zu punkten.

Zum 20-jährigen Jubiläum des Wettbewerbs wurden aus 103 Bewerbungen insgesamt 20 Wanderwege durch eine Expertenjury nominiert. Der Elsterperlenweg® ist einer davon. Die Publikumswahl läuft seit 2. März, abgestimmt

werden kann online unter: <https://wandermagazin.de/wahlstudio>

Mit der Nominierung steht der Elsterperlenweg® bundesweit im Fokus. Wie auf einer Perlenkette reißen sich entlang der Strecke landschaftliche Höhepunkte und kulturelle Sehenswürdigkeiten aneinander. In Greiz, der „Perle des Vogtlands“, bilden das Obere und Untere Schloss, das Sommerpalais und die weitläufigen Parkanlagen einen glanzvollen Auftakt. Wenige Kilometer weiter erzählt das Bau-

ernmuseum Nitschareuth vom ländlichen Leben vergangener Zeiten. Der Weg folgt der Weißen Elster durch das idyllische Elstertal, vorbei am Elsterwehr Neumühle und am traditionsreichen Kloster Mildenerfurth. In Wünschendorf laden die Pfarrkirche St. Veit und die historische Holzbrücke zu einer Pause mit Ausblick ein. Immer wieder eröffnen sich beeindruckende Panoramablicke – etwa am Aussichtspunkt Weißer Engel oder am Weißen Kreuz in Greiz.

# Schmöllner Mutzbraten-Meisterschaft

## Neues Veranstaltungsformat macht regionale Esskultur erlebbar

Schmölln stellt sich 2026 einer besonderen kulinarischen Herausforderung: Am 20. Juni richtet die Stadtverwaltung erstmals die Schmöllner Mutzbraten-Meisterschaft aus. Im Mittelpunkt steht der Original Schmöllner Mutzbraten: traditionell zubereitet, handwerklich anspruchsvoll und fest in der Region verwurzelt. Bei der Meisterschaft treten Grillteams aus Unternehmen, Vereinen oder privaten Gruppen gegeneinander an. Bewertet werden Geschmack, handwerkliche Ausführung sowie Präsentation und Teamauftritt.

Der Wettbewerb ist ganztägig angelegt und wird von einem gemeinsamen Vorbereitungs- und „Warm-up“-Abend am Freitag, 19. Juni, begleitet. Die offizielle Eröffnung der Meisterschaft findet am Sonnabend um 12 Uhr statt, die Siegerehrung ist für 18 Uhr geplant.

Mit der Mutzbraten-Meisterschaft möchte die Stadt Schmölln



Schmöllner Mutzbratenmenü.

(Foto: Christine Klauer)

Tradition und Moderne verbinden, regionale Esskultur sichtbar machen und zugleich ein neues Veranstaltungsformat etablieren, das über die Stadtgrenzen hinausstrahlt. Den besten Teams winken nicht nur Ruhm und Ehre, sondern auch der Titel „1. Schmöllner Mutzbraten-Meister 2026“, ein Wanderpokal sowie Preisgelder. Parallel zur Meisterschaft findet am Sonnabend, 20. Juni, von

10 bis 18 Uhr ein Regional- und Bauernmarkt statt. Eine kleine Mutzbraten-Ausstellung soll die Geschichte und Entwicklung des traditionellen Grillens sichtbar machen. Wer noch alte Mutzbratenstände, historische oder originelle Grills, Kellerschätze oder Dachbodenfunde besitzt, ist herzlich eingeladen, diese für die Ausstellung zur Verfügung zu stellen. Mehr unter [www.schmoelln.de](http://www.schmoelln.de)

# Spezialfahrzeug für Feuerwehr Neustadt

## Für die Bekämpfung von Waldbränden ausgestattet

Mit der feierlichen Übergabe eines neuen TLF 3000 wurde der Fuhrpark der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt an der Orla erweitert: Das speziell für die Bekämpfung von Wald- und Vegetationsbränden konstruierte Tanklöschfahrzeug ist das erste seiner Art im Saale-Orla-Kreis. Das Land Thüringen unterstützte die Anschaffung mit 115.000 Euro. Den größten Teil der Gesamtkosten von rund 421.000 Euro trägt jedoch der Saale-Orla-Kreis.

„Wir haben aus der Erfahrung der vergangenen Jahre gelernt und verstärken deshalb den Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis mit diesem Speziallöschfahrzeug. Für mich hat die moderne Ausstattung unserer Feuerwehren große Priorität und wir machen keine Abstriche beim

Thema Menschenrettung – auch wenn die finanzielle Abstimmung manchmal herausfordernd ist“, so Landrat Christian Herrgott.

Das durch die teils große Trockenheit geprägte Einsatzgeschehen der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass klassische Löschfahrzeuge für den Einsatz im Wald, auf Wiesen oder auf Feldern nur unzureichend geeignet sind. Das neue Spezialfahrzeug ist dank innovativer Löschtechnik, hoher Bodenfreiheit, einer höherliegenden Abgasanlage und geschützten Leitungen ideal für diese Herausforderungen gerüstet. Mit 320 PS und rund 15 Tonnen Fahrgestellgewicht ist das Fahrzeug zugleich robust und hochgeländegängig. Trotz seiner Spezialisierung bleibt es dennoch voll im urbanen Einsatz nutzbar.



Landrat Christian Herrgott (von rechts), Staatssekretär Andreas Bausewein und Bürgermeister Ralf Weiße übergeben den Schlüssel für das neue Fahrzeug an Neustadts Stadtbrandmeister Ronny Kaufmann. (Fotos: Landratsamt Saale-Orla-Kreis/Julia Weiß)



Geras längste Rutsche wurde im März im Tierpark der Stadt aufgestellt. Sie bietet 18 Meter Rutschvergnügen. (Foto: Stadt Gera)

# Geras längste Rutsche

## Neue Attraktion im Klimagarten des Tierparks

Mitte März traf die große Rutsche für den neuen Klimagarten im Geraer Tierpark ein. Mit einer Länge von 18,2 Metern wird sie die längste Rutsche der Stadt sein.

Die drei Edelstahl-Segmente wurden zunächst mit dem LKW aus der Nähe von Döbeln in den Tierpark Gera gebracht, dort abgeladen und dann einzeln quer durch den Martinsgrund in den Klimagarten transportiert. Die Einzelteile, die jeweils zwischen 350 und 430 Kilogramm wiegen, wurden vor Ort mit Hilfe eines Krans eingehoben und anschließend von Mitarbeitern der beauftragten Fachfirmen Atlantic GmbH und Baggerbetrieb Burkhardt ausgerichtet und verbunden.

Kleine und große Rutschen-Liebhaber müssen allerdings noch et-

was Geduld haben, ehe sie Geras längste Rutsche selbst ausprobieren können. Denn freigegeben wird die Rutsche erst mit der Eröffnung des Klimagartens, in dem noch einige letzte Arbeiten durchgeführt werden müssen.

Das ca. 0,6 Hektar große Areal des Klimagartens, das sich zwischen Löwen- und Luchsgehege befindet, soll künftig als Erholungsraum dienen. Besucher können sich dort außerdem über Pflanzenarten, nachhaltige Grünpflege und Anpassungsmöglichkeiten an den Klimaschutz informieren. Inmitten einer besonderen Bepflanzung entstehen neben der Riesen-Rutsche zudem ein Teich, ein Wasserspielplatz, Kletter- und Balancierelemente sowie Möglichkeiten zum Verweilen.

# Förderprojekt Gesundheitsregion Saale-Holzland-Kreis

Der Saale-Holzland-Kreis hat mit Unterstützung des GKV-Bündnisses für Gesundheit in Thüringen, einer gemeinsamen Initiative der gesetzlichen Krankenkassen, einen weiteren wichtigen Schritt hin zur Etablierung als Gesundheitsregion unternommen. Auf Einladung von Landrat Johann Waschnewski traf sich eine regionale Expertenrunde als Strategiegruppe.

„Wir wollen unsere Bürger gut versorgt wissen mit Gesundheits- und Präventionsangeboten“, sagte der Landrat im Zuge des Treffens, an dem unter anderem Klinikvertreter, Ärzte, aber auch der öffentliche Gesundheitsdienst teilnahmen. „Dafür braucht es ein gemeinsames Vorgehen. Wir wollen klären: Wie kann unsere Gesundheitsregion weiterentwickelt werden? Wo sind die Herausfor-



derungen, aber auch Chancen in den nächsten Jahren? Was genau hilft unseren Bürgern, gesund und fit zu bleiben?“ Aktuell wird die Ausschreibung einer Bestands-, Bedarfs- und Ressourcenanalyse vorbereitet. Die Strategiegruppe wird in diesen Abstimmungsprozess einbezogen. Ebenso erfolgt die Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Landkreises und dem Fördermittegeber, der Arbeitsgemeinschaft (ARGE) der Landesverbände der Gesetzlichen Krankenkassen und Ersatzkassen im Land Thüringen im GKV-Bündnis für Gesundheit. Weiterhin wurde die Geschäftsstelle der Gesundheitsregion eingerichtet.

Im zweiten Schritt sollen konkrete

Maßnahmen abgeleitet werden, die für die Menschen vor Ort hilfreich sind und das gesundheitliche Angebot im Landkreis stützen und erweitern. „Dabei sind wir auf unsere Experten angewiesen. Wir haben mit den Waldkliniken in Eisenberg, den Fach-, Kur- und Rehakliniken in Stadroda und Bad Klosterlausnitz, den niedergelassenen Ärzten und Therapeuten, unserem Team vom Gesundheitsamt und vielen sozialen Anbietern eine solide Basis an Erfahrungs-



Die Waldkliniken Eisenberg mit ihrem preisgekrönten Bettenhaus gehören mit Kliniken in Stadroda und Bad Klosterlausnitz zum Kern der „Gesundheitsregion Saale-Holzland-Kreis“. (Foto: Landratsamt/D. Suppe)

werten“, so Landrat Waschnewski. Die Förderung erfolgt mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen im Rahmen des GKV-Bündnisses für Gesundheit in Thüringen. Über drei Jahre fördert das Bündnis die Etablierung einer Gesundheitsregion Saale-Holzland-Kreis.



Der Großbrand auf einer Recyclinganlage in Zeulenroda hielt im März die Einsatzkräfte in Atem.

(Foto: Landratsamt Greiz/Sascha Rudolf)

## Großbrand in Zeulenroda

### Landrat dankt allen Einsatzkräften

Ein Großbrand auf einer privatwirtschaftlich betriebenen Recyclinganlage hielt vom 18. März drei Tage lang Feuerwehren, Rettungsdienste, Katastrophenschutz und Technisches Hilfswerk in Atem. Auf einer Fläche von rund 3.000 Quadratmetern brannten Haus- und Sperrmüll. Die Bevölkerung wurde durch die Warn-App NINA, über WhatsApp und soziale Medien des Landkreises sowie die Medien gewarnt. Die Kriminalpolizei und das Umweltamt ermitteln. Das Landratsamt prüft Maßnahmen gegen den Betreiber der Anlage.

Landrat Dr. Ulli Schäfer dankte den Einsatzkräften für ihren unermüdeten Einsatz, die Tag und Nacht unter schwierigen Bedingungen gegen Feuer und Rauch kämpften. „Als die Bürger in Zeulenroda-Triebes und den teils weit darüber hinausgehenden Brandgas-Warngebieten Schutz in ihren Häusern gesucht haben, waren Sie mittendrin im Geschehen. Jeder Einzelne von Ihnen hat Einsatzbereitschaft gezeigt und Verantwortung in einer Lage übernommen, in der teilweise nicht klar war, welche tatsächliche Gefahr von dem Brandgeschehen ausgeht. Ihrem Engagement und der eindrücklich unter Beweis gestellten Zusammenarbeit der unterschiedlichen zum Einsatz gekommenen Hilfsorganisationen gilt nicht nur mein Dank, sondern auch mein höchster Respekt“, betont Dr. Schäfer.

Im Einsatz waren: die Freiwilligen Feuerwehren Zeulenroda, Triebes, Wildetaube, Langenwetzendorf, Dörtendorf, Arngrün, Krölpa, Hohenleuben, Niederböhmersdorf, Silberfeld, Merkendorf, Münchenbernsdorf, Weida, Langenwolschendorf, Ronneburg, Teichwolframsdorf, Lederhose, Bad Köstritz, Reust, Steinsdorf, Greiz, Bernsgrün, Braunschwalde, Korbußen, Brahmenau, Stelzendorf, Pahren, Auma, Großenstein, Mehla, Linda, Zadelsdorf, Weckersdorf, Dobia, Pöllwitz, Kleinwolschendorf, Pausa, der Kreisbrandinspektor Greiz, die Kreisbrandmeister Ronneburg, Zeulenroda und Weida, die Berufsfeuerwehren Gera und Plauen, der Katastrophenschutz Einsatzzug Wasser des Saale-Orla-Kreises, das Technische Hilfswerk Gera, die SEG Rettungsambulanz Greiz, der Katastrophenschutz Betreuungszug Landkreis Greiz (DRK Greiz)

geschlossen zu halten und Lüftungsanlagen abzuschalten. Diese Warnungen sowie weitere Informationen zum Großbrand setzte auch der Landkreis Greiz über seinen WhatsApp-Kanal sowie auf Facebook und Instagram ab. Kreisbrandinspektor Sascha Rudolf war in beratender Funktion beim Einsatz vor Ort und stand in regelmäßigem Austausch mit der Pressestelle des Landratsamtes. „Sich dieser verschiedenen Informationsmöglichkeiten zu be-

## Rettungsmedaille für Helfer nach Autobahn-Unfall

### Martin Künzels beherzter Einsatz gewürdigt

Ein solcher Termin ist selbst für einen Minister etwas Besonderes: „Das gehört nicht zum Alltag, sondern kommt maximal ein bis zwei Mal pro Jahr vor“, sagte Thüringens Innenminister Georg Maier anlässlich der Auszeichnung gemäß der Thüringer Verordnung über die staatliche Anerkennung von Rettungstaten für den Einsatz von Martin Künzel am 3. Oktober 2025.

Was an jenem Freitag auf der zu diesem Zeitpunkt vielbefahrenen A4 bei Kraftsdorf im Landkreis Greiz passiert war, schilderte Martin Künzel eindrücklich. Gemeinsam mit Frau und Tochter war er auf dem Weg aus seiner Heimatstadt Salzgitter nach Zwickau, als er sah, wie in 400 bis 500 Meter Entfernung vor ihm ein Auto in Flammen aufging. Während die meisten an dem Unfall vorbeifuhren und noch keine Rettung in Sicht war, blieb er stehen und kam der Beifahrerin zu Hilfe, die mit schweren Verbrennungen in ihrem Auto feststeckte. Für den Fahrer kam bereits zu diesem Zeitpunkt jede Hilfe zu spät. „Für mich war wichtig, wir helfen jetzt“, sagte Künzel. Schlimm sei allerdings gewesen, dass er und seine Frau bei der Rettungsaktion von Schauspielern gefilmt wurden.

Landrat Dr. Ulli Schäfer, der Martin Künzel für die Auszeichnung

vorgeschlagen hatte und bei der Veranstaltung am 16. März in Erfurt mit vor Ort war, zeigte sich dankbar und beeindruckt von der beherzten Rettungsaktion. Auf seine Frage, ob beide unverseht geblieben sind und wie es ihnen heute gehe, antworteten die Künzels klar: „Wir sind unverletzt geblieben und es geht uns gut.“ Die Bilder des schrecklichen Unfalls, den die durch sie gerettete Frau am Ende leider nicht überlebte, seien manchmal noch da. Aber sie würden immer wieder genauso handeln wie am 3. Oktober 2025. Deshalb war neben der verdienten Auszeichnung von Martin Künzel mit der Rettungsmedaille\* am Ende auch der gemeinsame Appell wichtig:

„Helfen ist so wichtig. Deshalb sollte jeder sich damit auseinandersetzen, ob er seinen Erste-Hilfe-Kurs besser auffrischt, oder einfach, wie man den Notruf richtig absetzt“, so Dr. Schäfer.

\* Die Rettungsmedaille für Rettung aus Gefahr wird an Personen verliehen, die unter Lebensgefahr oder besonders bedrohlichen, gefährlichen Umständen Menschenleben gerettet oder eine lebensbedrohliche Gefahr für die Allgemeinheit abgewendet haben und dabei durch ihr selbstloses Verhalten ein außergewöhnliches Maß an persönlicher Einsatz- und Opferbereitschaft gezeigt haben.



Landrat Dr. Ulli Schäfer und Innenminister Georg Maier würdigen den Einsatz von Martin Künzel und dessen Frau Esther (v.l.).

(Foto: Landratsamt Greiz/Katja Krahrmer)

## Sirensignale & mehr - Wie informieren im Ernstfall?

Als es am 18. März auf einer Recyclinganlage in Zeulenroda brannte, tönnten nicht nur die Sirenen im Umkreis. Zur Warnung der Bevölkerung vor möglicherweise schädlichen Brandgasen erging über die Zentrale Leitstelle in Gera auch eine offizielle Gefahrenmeldung über WarnApps wie NINA oder Katwarn. Am Abend erfolgten auch Lautsprecherdurchsagen der Polizei, die die Bürger darauf hinvies, sich nicht unnötig im Freien aufzuhalten, Fenster und Türen

geschlossen zu halten und Lüftungsanlagen abzuschalten. Diese Warnungen sowie weitere Informationen zum Großbrand setzte auch der Landkreis Greiz über seinen WhatsApp-Kanal sowie auf Facebook und Instagram ab. Kreisbrandinspektor Sascha Rudolf war in beratender Funktion beim Einsatz vor Ort und stand in regelmäßigem Austausch mit der Pressestelle des Landratsamtes. „Sich dieser verschiedenen Informationsmöglichkeiten zu be-

dienen, gehört zum Konzept des Brand- und Katastrophenschutzes bei uns im Landkreis und hat sich bei dem Brandereignis in Zeulenroda als hilfreich erwiesen“, bilanziert Rudolf und empfiehlt Smartphone-Besitzern, die noch keine WarnApp haben, die Installation. Auch für diejenigen, die kein Handy haben, könne diese hilfreich sein. So könnten Enkelkinder oder Kinder, unabhängig von deren Wohnort, den Standort der (Groß-)Eltern hinterlegen und

im Ernstfall zum Telefonhörer greifen. Mehr Informationen unter:





Schulleiter Olaf Küchler (r.) führt Mitglieder des Schulausschusses durch das Osterlandgymnasium Gera. (Fotos: Landratsamt/Müller)



Michael Kirbach (l.), Schulleiter des Dörfelgymnasiums Weida, im Gespräch mit Mitgliedern des Schulausschusses.

## Schulausschuss informiert sich in Gymnasien

Kreistagsmitglieder vor Ort im Osterlandgymnasium Gera und im Dörfelgymnasium Weida

Im März besuchten der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport des Kreistages unter Leitung seines Vorsitzenden Jens Dietzsch und weitere Kreistagsmitglieder das Osterlandgymnasium Gera und das Georg-Samuel-Dörfel-Gymnasium in Weida. Sie informierten sich über die aktuelle Entwicklung und den Bauzustand an beiden Schulen.

Die Schule in Gera war 1972 für Kinder sowjetischer Militärangehöriger erbaut, 1994/95 saniert und vom Landkreis Greiz als Osterlandgymnasium übernommen worden. In Gera

steht das Landkreis-Gymnasium in einer starken Konkurrenzsituation zu städtischen Gymnasien und Schulen in freier Trägerschaft. Bis zu ein Fünftel der 430 Schüler kommen aus der Stadt Gera, berichtete Schulleiter Olaf Küchler. Freitags am Nachmittag wird das Haus auch von der Musikschule genutzt. Zuletzt war 2005 eine Aula angebaut worden. „Wir haben Wünsche, wollen unsere Schule fit fürs 21. Jahrhundert machen“, sagte Küchler und verwies auf fehlende Vorbereitungsräume.

Im Dörfelgymnasium Weida lernen 435 Schü-

ler. Für Sanierung und teilweisen Neubau hatte der Kreistag bereits die Weichen gestellt, in der Vergangenheit waren aber Förderanträge vom Land nicht bewilligt worden. Der Sanierungsbedarf ist immens, wie sich die Kreistagsmitglieder bei einer Führung durch Schulleiter Michael Kirbach ein Bild machen konnten. Türen sind beispielsweise noch original aus den 1960er und 1970er Jahren.

Der Kreistag hatte im Januar entschieden, dass im ersten Halbjahr 2026 der Bildungsausschuss zum weiteren Vorgehen in Weida beraten soll.

## Bauarbeiten in Bad Köstritz im Plan

Bis Sommer 2027 nimmt „eine Schule wie ein Zuhause“ Gestalt an

Ein Schulgebäude mit Geschichte bekommt ein neues Gesicht: Die Regelschule Bad Köstritz, um 1900 ursprünglich als Gartenbauschule errichtet, wird derzeit für rund 12,3 Millionen Euro grundlegend saniert und um einen modernen Neubau erweitert. Seit dem Spatenstich im Juni 2024 laufen die Arbeiten auf Hochtouren – die Fertigstellung ist für Mitte 2027 geplant.

Die Bauarbeiten sind weit vorangeschritten und liegen im Plan. Am Bestandsgebäude wurden unter anderem Entkernung, Trockenlegung, Fenstereinbau, Putzarbeiten und der Neubau des Dachstuhls abgeschlossen. Am Anbau sind Rohbau, Fassade, Fenster, Dach und erste Ausbaurbeiten bereits realisiert.

Von den Gesamtkosten in Höhe von ca. 12,3 Millionen Euro wurden 5,69 Millionen Euro als Fördermittel bewilligt. Die



Schulbaustelle Bad Köstritz.

(Foto: Landratsamt/Jörg Blachut)

Objektplanung liegt beim Büro B+W aus Knau, die Elektroplanung übernehmen Pega aus Gera und die Planung für Heizung, Lüftung, Sanitär Kaiser und Kohla aus Greiz. Die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination verantwortet das Ingenieurbüro Dr. Siebert aus Gera. Zahlreiche regionale Unternehmen sind an der Umsetzung beteiligt – von Rohbau

über Heizung und Sanitär bis hin zu Elektrotechnik und Trockenbau.

Das Bestandsgebäude wird vollständig entkernt, statisch ertüchtigt, trockengelegt und nach aktuellen Brandschutzanforderungen umgebaut. Sämtliche technischen Anlagen – von der Heizung über die Elektroinstallation bis hin zu den Fenstern

– werden erneuert. Ein Aufzug wird eigens für den behindertengerechten Zugang eingebaut. Neben der Sanierung entsteht ein moderner Anbau, der Toiletten, Lernateliers sowie einen kombinierten Aula- und Speiseraum beherbergen soll. Für eine zukunftsfähige Gebäudetechnik sorgen ein System zur intelligenten Steuerung von Beleuchtung und Heizung sowie eine Photovoltaikanlage.

Nach Abschluss der Bauarbeiten soll der Schulkomplex an Schulleiter Maik Poser und sein Team übergeben werden. Ziel ist es, das pädagogische Konzept „Eine Schule wie ein Zuhause“ in einem zeitgemäßen, einladenden Lernumfeld Wirklichkeit werden zu lassen. Die enge und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Kollegium der Regelschule während der gesamten Bauphase verdient dabei ausdrückliche Anerkennung.

## Grünes Klassenzimmer in Bad Köstritz

Mit 4.000 Euro für den Förderverein der Regelschule „Hans Settegast“ unterstützt die Sparkasse Gera-Greiz die Einfriedung des Schulreiches, das Anlegen eines Blühstreifens und das Pflanzen von Obstgehölzen. Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Dr. Hendrik Ziegenbein und Landrat Dr. Ulli Schäfer überreichten auf der Schulbaustelle den symbolischen Spendenscheck. Auf dem entstehenden Naturbiotop werden Schafe den Rasen „mähen“ und den Schülern „nebenbei“ Grundzüge der Weide- und Landwirtschaft erlebbar machen. Für die Sparkasse ist das Engagement ein Beispiel für die Umsetzung ihres öffentlichen Auftrages.



Scheckübergabe für das künftige „grüne Klassenzimmer“ auf der Baustelle der Regelschule „Hans Settegast“ Bad Köstritz.  
(Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

## Landkreis zeigt Karrierechancen auf

### Erfolgreiche Studienmesse und vier neue Schule/Wirtschaft-Kooperationen

Der Berufsberatungslehrer der Regelschule „Georg Kresse“ in Triebes hat sich für die Veranstaltung am 31. März etwas Besonderes ausgedacht: Passend zu der Unterzeichnung der neuen Kooperationsvereinbarungen im Rahmen des Landkreis-Projektes Schule/Wirtschaft trugen zwei Schülerinnen ein Gedicht vor, das er genau zu diesem Thema verfasst hatte. Bei den Gästen kam das natürlich gut an. Zu ihnen zählten neben Landrat Dr. Ulli Schäfer als Projektverantwortlicher die Vertragspartner der insgesamt vier neuen Vereinbarungen: Die Schulleiterinnen der Triebeser Regelschule, Undine Schröder, der Zeulenrodaer Regelschule „Friedrich Solle“, Katrin Wenzel, der Bergaer Regelschule, Heike Zöller, sowie die Vertreter der Unternehmen aus der Region. Konkret ist die Triebeser Regel-

schule mit der Holz Neudeck GmbH und dem Zeulenrodaer Holzfachhandel die inzwischen 13. und 14. Kooperation eingegangen; die Zeulenrodaer Regelschule mit dem DRK Kreisverband Landkreis Greiz e.V. die 8. Kooperation und die Bergaer Regelschule mit der Dietzel Hydraulik GmbH aus Löbichau die 12. Kooperation. Mit diesen Vertragsabschlüssen bestehen im Landkreis Greiz nunmehr 96 aktive Kooperationen zwischen 13 Regelschulen und 3 Gymnasien mit 71 Unternehmen. Das Projekt Schule/Wirtschaft wird von den Teilnehmern seit Jahren aktiv gelebt – von jährlichen Betriebserkundungen und praxisnahen Unterrichtsprojekten bis hin zur Präsentation der Unternehmen bei Elternabenden. Oberstes Ziel dabei ist, möglichst allen ausbildungswilligen und -fähigen Schülerinnen und Schü-

lern den für sie passenden Einstieg ins Berufsleben zu finden.

Um die richtige Berufswahl ging es schließlich auch am 1. April: Zur 18. Ostthüringer Studienmesse, die der Landkreis Greiz traditionsgemäß gemeinsam mit der Stadt Gera organisiert hatte, waren vor allem die Schülerinnen und Schüler der Gymnasien eingeladen. Im Kultur- und Kongresszentrum Gera präsentierten sich dieses Mal 52 Aussteller, darunter 20 Universitäten und Hochschulen, sowie 18 Unternehmen und 14 Institutionen aus der Region, die ihre dualen Studienangebote vorstellten. Parallel zu den individuellen Beratungsgesprächen gab es wie in den Vorjahren ein umfangreiches Vortragsangebot. Das Fazit: Die Messe wurde sowohl von den Jugendlichen als auch vielen Eltern sehr gut angenommen.



Die Holz Neudeck GmbH und der Zeulenrodaer Holzfachhandel sind ihre jeweils erste Kooperation mit einer Schule im Landkreis Greiz eingegangen. V.l.: Dr. Ulli Schäfer, Undine Schröder, Anna-Karina Baumeister-Neudeck, Juliane Mittenzwei und Jörg Neudeck.

## Info-Nachmittag an beiden Teilen der Berufsschule

Am 29. April 2026 findet von 15 bis 17 Uhr ein Informationsnachmittag an beiden Schulteilen des Staatlichen Berufsbildungszentrums „Ernst Arnold“ in Greiz und Zeulenroda statt. Interessierte sind herzlich eingeladen.

## Beratungsstelle sucht weitere Betroffene für Selbsthilfegruppen

Der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (KISS) im Landratsamt Greiz liegen aktuell Anfragen zu verschiedenen Selbsthilfegruppenthemen vor, die es derzeit im Landkreis Greiz noch nicht gibt. Für eine jeweilige Neugründung werden deshalb noch Gleichgesinnte zu folgenden Themen gesucht: Restless-Legs-Syndrom, Alleinerziehende Eltern, Eltern von Kindern mit ADHS. Bei Interesse melden Sie sich gern bei der KISS-Beratungsstelle unter Tel. 03661-876554 oder [kiss@landkreis-greiz.de](mailto:kiss@landkreis-greiz.de).

## Wieder Führungen in Kloster und Schloss Mildenerfurth

Die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten bietet seit Ostern wieder Führungen in Kloster und Schloss Mildenerfurth an. Schlossverwalter Stefan Peukert bietet dabei auch Einblicke in die Kloster- und Baugeschichte der vor rund 800 Jahren als Prämonstratenserstift errichteten Anlage. Die nächsten Führungen finden am 25. April, 14 Uhr und 15.30 Uhr, statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. [www.klostermildenerfurth.de](http://www.klostermildenerfurth.de)



Besucher der Studienmesse in Gera informieren sich über das Vortragsangebot. (Fotos: Landratsamt Greiz/Ramona Jung)



Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“ beim Abteilungskonzert „Frisch gezupft!“ im 10aRium Greiz. (Foto: Antje-Gesine Kerl)

## Atemlos ins zweite Schulhalbjahr

### Abteilungskonzerte der Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“

Mit fünf Veranstaltungen in Folge bediente die Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“ gleich zum Start des zweiten Schulhalbjahres quasi jeden musikalischen Bereich des Hauses.

Beginnend mit „Alles blechern“ – dem Abteilungskonzert zum Schnuppern der Blechbläser – in der Stadtkirche St. Marien Greiz eröffneten Solisten und Ensembles dieser Abteilung die Folge dieser Konzerte. Unter Leitung von Matthias Härtig konnten die Zuhörer die kleinsten, aber auch die gereiften Instrumentalisten an ihren Instrumenten hören.

Es folgten dann die Zupfer. Für diese Stunde mit dem Titel „Frisch gezupft!“ im 10aRium in der Naumannstraße in Greiz bereiteten Steffen Hempel/Zither und Ronny Kerl/Gitarre, der diese Veranstaltung leitete, die jungen Musiker vor.

Ohne Atempause machten sich eine Woche später die Schüler der Tasten- sowie Gesangsabteilung im Weißen Saal des Unteren Schlosses Greiz ans musikalische Werk. Vom klassischen Klavierstück über unterhaltsame Tastentöne zum Schubert-Lied oder Pop-Songs reichte diesmal das Spektrum des Programms. Mit unterhaltsamen Informationen führte Sophie-Isabel Hufenbach durchs Programm. Nachmittags dann das jährliche musikalische Erwachsenen-Treffen mit Kaffee und Kuchen inklusive. Diese Zutaten sind bei der reiferen Generation der Schüler nicht nur willkommene Abwechslung, vielmehr trägt diese Besonderheit zur Nervenberuhigung beim musikalischen Vortrag bei.

Schließlich rundeten die Holzbläser sowie Streicher die Folge aller Abteilungskonzerte ab. Mit diesem letzten Konzert „Von Bläsern

und Streichern“ zeigten sich wiederum Solisten und Ensembles – auch das Orchester – dem Publikum im Weißen Saal des Unteren Schlosses. Artashes Stamboltsyan hatte hier die Leitung.

#### Unterricht im Fach Cello beginnt wieder

Nach langer Unterbrechung im Fach Cello durch Krankheit der Lehrkraft geht es nun endlich wieder los. Am Montag, 20. April, wird die Ausbildung in diesem Fach wieder beginnen. Nicht nur für die treuen bisherigen Schüler, sondern selbstverständlich auch für alle neuen Interessenten – egal welchen Alters – bietet sich die Möglichkeit, ihre musikalische Karriere am Cello zu beginnen.

Kontakt Kreismusikschule „Bernhard Stavenhagen“  
Telefon: 03661/2116,  
E-Mail: info@kms-greiz.de  
www.kms-greiz.de

## Weiterführende Kursangebote

### KVHS bietet Entspannung, Bewegung, Gesundheitsförderung und mehr

Ob Entspannung, Bewegung oder Gesundheitsförderung – die Kreisvolkshochschule (KVHS) Greiz entwickelt ihr Programm stetig fort. Zu den neuen, weiterführenden Kursen ab dem Frühjahrsemester 2026, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit bieten sollen, sich Zeit für sich selbst zu nehmen, neue Kraft zu schöpfen und ihre Gesundheit aktiv zu unterstützen, zählen:

- **Aquafitness** ab 5. Mai 2026 im Bad Greiz  
- **Hatha Yoga** ab 22. April 2026 in Zeulenroda

- **Autogenes Training (AT)**, Krankenkassenanerkannt, ab 21. April 2026 in Greiz, Am Hainberg 1 (8 x 60 min Entspannung pur)  
- **Yoga für Senioren** in Greiz - Kennlernkurs, 3 Termine  
- **Pilates für Senioren** in Greiz - Kennlernkurs, 3 Termine  
- **Achtsame Auszeit in der Natur** in Weida und Greiz

... und natürlich viele viele Folgekurse bekannter Kursangebote!

Unter [www.kvhs-greiz.de/programm](http://www.kvhs-greiz.de/programm) sind die Kursangebote zu buchen sowie weiterführende Informationen zu finden.

#### Kursleiter gesucht

Die Kreisvolkshochschule Greiz sucht engagierte Kursleiterinnen und Kursleiter auf Honorarbasis, um das Kursangebot zu erweitern. Interessierte können sich bewerben, unabhängig davon, ob sie Fachkenntnisse in Sprachen, Kunst, Musik, Kochen, Handwerk, Fitness, EDV oder einem anderen Bereich haben.

Kontakt KVHS Greiz  
Am Hainberg 1  
07973 Greiz  
E-Mail [verwaltung@kvhs-greiz.de](mailto:verwaltung@kvhs-greiz.de)  
Tel. 03661 / 628014

## WEINmeetsBEATS in der „Blauen Schürze“ Weida

Der Verein KULTURdenKMAL e.V. Weida blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2025. Ein Teil der Veranstaltungserlöse und Spenden flossen in das Objekt Petersberg 8 ein. Mit zwei besonderen Abendveranstaltungen am zweiten Maiwochenende möchte der Verein mit vielen Gästen in laue Frühlings- und Sommernächte starten.

Unter dem Motto „WEINmeetsBEATS“ erwartet im charmanten Ambiente der „Blauen Schürze“, Petersberg 8 in Weida, am 8. und 9. Mai, jeweils ab 18 Uhr, eine Mischung aus Genuss, Musik und geselligem Zusammensein. Die historische Umgebung, kombiniert mit feinen Getränken, leckeren Speisen und entspannter Musik, soll die Abende zu einem besonderen Erlebnis werden lassen.

## Aktionstag für Menschen mit Behinderung

Die Kommunale Behindertenbeauftragte und die Verfahrenslotsin des Landkreises Greiz weisen auf eine Veranstaltung am 5. Mai 2026 im Waldstadion Zeulenroda hin. Anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen findet von 14 bis 18 Uhr ein vielfältiges Programm für alle Generationen statt. Mit dem Aktionstag soll ein starkes Zeichen für Inklusion, Selbstbestimmung und Barrierefreiheit gesetzt werden. Interessierte sind eingeladen, der Eintritt ist frei.

## Für erwachsene Geschwister von Beeinträchtigung

Menschen mit Beeinträchtigung haben oft ein starkes familiäres Netz, das sie trägt - und häufig sind es die Geschwister, die ihr Leben lang mitdenken, mitfühlen und Verantwortung übernehmen. Doch wer begleitet eigentlich sie? Die Selbsthilfegruppe „Erwachsene Geschwister von Menschen mit Beeinträchtigung“ bietet Raum für Austausch, Verständnis und Entlastung. Hier treffen sich Menschen, die ähnliche Erfahrungen teilen - zwischen Verantwortung, Fürsorge und dem eigenen Weg. Einmal im Monat treffen sich Interessierte bei „Walk & Talk - Begegnung in Bewegung“ zum Spaziergang, das nächste Mal am 3. Mai, 15 Uhr, in Gera. Näheres unter Tel.: 0157 5059 4510, E-Mail: [erwachsene-geschwister-md@gmx.de](mailto:erwachsene-geschwister-md@gmx.de).

# Mehr als nur Standardvorgänge

## Vielfältiges Aufgabengebiet der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises in Weida

„Das ist eine hohe Zahl“, sagt Thomas Enke mit Blick auf die aktuell rund 96.300 im Landkreis Greiz zugelassenen Fahrzeuge. „Statistisch gesehen besitzt damit jeder hier wohnhafte Bürger 1 Fahrzeug\*, das bei uns zugelassen wurde.“ Enke ist Leiter der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Greiz, die in Weida angesiedelt ist, und weiß: „Die Fahrzeugzulassung ist nur eine der vielen Aufgaben, die die aktuell 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier tagtäglich stemmen. Wir sind vielleicht sogar die Landratsamtsbehörde mit dem meisten Bürgerkontakt.“

Im Gewerbegebiet Am Schafberge in Weida arbeiten drei Behörden unter einem Dach: 1. die Zulassungsbehörde, 2. die Fahrerlaubnisbehörde und 3. die Untere Straßenverkehrsbehörde. Ob die An- oder Abmeldung eines Fahrzeuges, die Ausstellung von Führerscheinen oder verkehrsrechtliche Anordnungen für fast alle Straßen im Kreisgebiet: „Das, was wir hier machen, greift in der Regel in hohem Maße in den Alltag des Bürgers ein“, sagt Enke. Gerade im ländlichen Raum habe die private Mobilität einen enormen Stellenwert. „Oft sind es sehr schöne, sehr positive Termine, die die Bürger bei uns haben. Ich denke da an das neue Auto oder die Führerscheinpremiere“, so Enke, „wir bekommen aber manchmal auch den Frust der Bürger zu spüren.“ Das läge daran, dass die Behörde eben nicht nur Standardvorgänge bearbeitet. „Wir haben auch eine Schutzfunktion. Der ein oder andere nimmt es vielleicht als Schikane wahr, wenn wir ihm die Fahrerlaubnis entziehen müssen, dessen Fahrtauglichkeit anzweifeln oder dessen Fahrzeug wegen gravierender Mängel stilllegen müssen. Das ist aber nun mal unsere Pflicht zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer“, erläutert der Leiter der Straßenverkehrsbehörde. Kritik komme hin und wieder auch wegen längerer Wartezeiten in der Behörde. Unterstützung erhält Enke hier von Amtsleiterin Antje Grimm: „Auch uns hat der Personalmangel erreicht und wir haben seit geraumer Zeit Schwierigkeiten, freie Stellen in allen Bereichen der Straßenverkehrsbehörde neu zu besetzen. Dabei führt jede unbesetzte Stelle zu zusätzlichen Aufgaben für die Mitarbeiter und begrenzt den Handlungsspielraum für organisatorische Maßnahmen.“ Denn eines sei Fakt: Die Mit-



**Die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises Greiz hat ihren Sitz Am Schafberge 5 in Weida.**  
(Foto: Landratsamt Greiz/Katja Krahrmer)

arbeiter hätten alle viel Arbeit auf dem Tisch. „An den meisten Bürgerkontakten hängt immer auch ein bürokratischer Akt, ein Verwaltungsaufwand“, so Grimm. Eindrucksvoll sei die Zahl der Bürgerkontakte dabei schon: „Allein in der Fahrerlaubnisbehörde wurden im vergangenen Jahr 10.308 Bürgeranliegen im persönlichen Gespräch mit unseren Mitarbeiterinnen bearbeitet. Die Schalervorgänge der Zulassungsbehörde liegen zahlenmäßig noch höher, wobei hier Gemeindefusionen wie zuletzt die von Berga-Wünschendorf auch dort für zusätzliche Aufgaben für die Mitarbeiter sorgten.“ Zur Veranschaulichung: Allein durch die Fusion waren in Berga 3.357 und in Wünschendorf 2.897 Fahrzeuge von der Änderung der Halterdaten betroffen.

„Im Sinne einer modernen und bürgerfreundlichen Behörde arbeiten wir natürlich trotzdem an Lösungen, planen aktuell zum Beispiel die Einführung einer Online-Terminvergabe für die Fahrerlaubnisbehörde. Damit wollen wir auf die wiederholte Kritik an den langen Wartezeiten reagieren, diese reduzieren und den Termin in der Fahrerlaubnisbehörde für

die Bürger planbarer machen“, so Grimm und Enke einstimmig. „Wo es möglich ist, wollen wir den Bürgern den oft zitierten ‚Gang zur Behörde‘ sogar ganz ersparen. Dazu wird ebenfalls die Verfahrensumstellung beim Führerscheinumtausch geprüft. Sobald diese möglich ist, werden wir über die verschiedenen Kanäle des Landkreises informieren.“

Auf den bereits vorhandenen Online-Service der Zulassungsbehörde möchte Enke schließlich auch noch einmal hinweisen: Denn im Bereich Fahrzeugzulassung und -abmeldung müssen die Bürger schon jetzt nicht mehr zwingend in die Behörde kommen. „Vorausgesetzt, die Unterlagen sind vollständig, hat der Gesetzgeber den Rahmen für digitale Antragstellungen vorgegeben“, sagt Enke. Diese könnten online unter <https://www.landkreis-greiz.de/landkreis-greiz/organisatorisch/kreisverwaltung/redakteursebene-aemter/ordnungsamt> vorgenommen werden.

\* Laut Thüringer Landesamt für Statistik zählte der Landkreis Greiz zum 30. Juni 2025 93.177 Einwohner.

## Besonderes Jubiläum im Doppelpack

### Elvira Michel und Regina Hilbert sind seit 35 Jahren ehrenamtliche Bürgermeisterinnen

Am 1. April feierten sowohl Elvira Michel in Weißendorf als auch Regina Hilbert in Seelingstädt ein ganz besonderes Jubiläum: Beide sind seit 35 Jahren ohne Unterbrechung als ehrenamtliche Bürgermeisterin ihrer Gemeinde aktiv und damit zugleich die dienstältesten Bürgermeisterinnen im gesamten Landkreis Greiz. Anfangs noch neben ihren Berufen als Lehrerin - auch hier ähneln sich die Biographien der beiden - sind Michel und Hilbert seit einiger Zeit vom Ruhestand aus für ihre Gemeinde im Einsatz. Landrat Dr. Ulli Schäfer ließ es sich nicht nehmen und stattete beiden einen Überraschungsbesuch ab. Neben den überbrachten Glückwünschen dankte er für das außergewöhnliche Engagement. Das, so betonten beide, sei am Ende keine Einzelleistung, sondern das Ergebnis von Zusammenhalt und konstruktiver Zusammenarbeit im Gemeinderat.



**Landrat Dr. Ulli Schäfer überbrachte Elvira Michel in Weißendorf (l.) und Regina Hilbert in Seelingstädt nicht nur Glückwünsche, sondern auch einen Blumengruß.**

Fotos: Landratsamt Greiz/Ramona Jung

# Musik für jeden Geschmack

## Pfingstkonzerte im Sommerpalais

Der Frühling hält Einzug, und im Sommerpalais wird die schöne Jahreszeit wieder mit zwei Konzerten begrüßt.

Auf das lange Wochenende stimmt am **Freitag, den 22. Mai**, **Ralf Dietsch** aus Gera mit seinem nun schon traditionellen Wunschkonzert ein. Nach einstimmenden Frühlingliedern darf aus dem reichen Repertoire des Künstlers aus den Bereichen Rock, Pop und Chanson gewählt werden. Die Titel werden dann bei hoffentlich schönem Wetter im Außenbereich des Cafés im Küchenhaus vorgetragen. Sollte dies die Witterung nicht zulassen, wird auf einen Innenraum ausgewichen. Die gastronomische Betreuung übernimmt das Café im Küchenhaus. In der Konzertpause wird eine Führung durch die Doppelausstellung mit Werken der Karikaturisten Manfred Sondermann und Harald Kretzschmar angeboten. Karten kosten 6, ermäßigt 4 Euro. **Am Pfingstmontag, den 25. Mai**, findet dann um 18 Uhr das traditionelle **Serenadenkonzert** der Vogtlandphilharmonie Greiz-Rei-



**Ralf Dietsch bei einem Wunschkonzert am Sommerpalais**  
(Foto: Staatl. Bücher- und Kupferstichsammlung/Nils Mörl)

chenbach statt. Hier werden Melodien von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Richard Strauss und von französischen Komponisten erklingen. Da die Platzanzahl im Gartensaal begrenzt ist, wird der Erwerb von Karten im

Vorverkauf an der Museumskasse im Sommerpalais empfohlen. Reservierte Karten müssen am Veranstaltungstag bis spätestens 17 Uhr abgeholt werden. Karten kosten im Vorverkauf 17 Euro, an der Abendkasse 25 Euro.

## Veranstaltungskalender Sommerpalais Greiz

### Ausstellungen

„Zensur und Karikatur in der DDR. Eine Ausstellung des Hauses der Geschichte Bonn“ (bis 21. Mai 2026, Gartensaal)

„Zwei Großmeister der Karikatur: Manfred Sondermann und Harald Kretzschmar. In memoriam“ (bis 28. Juni 2026, Beletage)

„Carl Sturtzkopf (1896-1973) zum 130. Geburtstag“ (bis 26. April 2026, Kabinett)

„Magie der Perle“ (ab 9. Mai bis 30. August 2026, Kabinett)

### Veranstaltungen

Mittwoch, 22. April (15:00 Uhr, ca. 20 Minuten)

Mittwochsführung: Manfred Sondermann – Karikaturist von Rang In einem vertiefenden Rundgang werden Besonderheiten der Themen, des Werdegangs und der künstlerischen Durchführung besprochen. Der Rang des Zeulenrodaer Künstlers war DDR-weit anerkannt, und nach der Wende erreichte er mit seinen in der Frankentpost veröffentlichten Karikaturen auch noch ein deutsch-deutsches Publikum. (regulärer Eintritt)

Samstag, 25. April (15:00 Uhr, ca. 45 Minuten)  
Öffentliche Führung: Zensur und

### Karikatur in der DDR

In einem Rundgang wird durch die Sonderausstellung des Hauses der Geschichte in Bonn geführt. Viele der behandelten Arbeiten befinden sich im Original in Greiz. Die Führung beschäftigt sich auch mit der Frage, wie Zensur funktionierte und ob die Karikatur in der DDR eher als Ventil für Unzufriedenheit wirkte oder die Protestbereitschaft stärkte. (regulärer Eintritt)

Sonntag, 26. April (15:00 Uhr, ca. 45 Minuten)

Öffentliche Führung: Zwei Großmeister: Manfred Sondermann und Harald Kretzschmar. In memoriam  
Die Führung zeigt anhand ausgewählter Beispiele Eigenheiten des Strichs und der Themen der beiden Karikaturisten. Dabei werden die unterschiedlichen Biografien als Hintergrund der jeweiligen Sichtweisen einbezogen. (regulärer Eintritt)

Mittwoch, 6. Mai (15:00 Uhr, ca. 20 Minuten)

Mittwochsführung: Harald Kretzschmar – Der Porträtkarikaturist  
Der Rundgang behandelt Kretzschmars herausragende Begabung als Porträtkarikaturist. Über 1.300 dieser Zeichnungen sollen für Veröffentlichungen entstanden sein. Daneben wurde er oft als Schnellporträtist engagiert und hielt auch für den privaten Ge-

brauch immer wieder Personen in Blei und Tusche fest. (regulärer Eintritt)

Samstag, 9. Mai (ab 11:00 Uhr)  
Ausstellungsbeginn: „Magie der Perle“

Elise Brandt hat sich als eigenes Projekt ihres Freiwilligendienstes im Sommerpalais ein besonderes Ausstellungsthema gesucht. Fasziniert vom Schmuckdesign hat sie sich mit einem bis heute äußerst beliebten Naturprodukt für die Schmuckherstellung befasst – der Perle. Wo kommen Perlen her? Wann wurden sie in Europa verbreitet? Wie werden Perlen unterschieden? All diesen Fragen geht die Ausstellung anhand historischer Graphik auf den Grund. (regulärer Eintritt)

Samstag, 16. Mai und Sonntag, 17. Mai (15:00 Uhr, ca. 45 Minuten)  
Abschlussführung: „Zensur und Karikatur in der DDR“

Die bald endende Sonderausstellung des Hauses der Geschichte in Bonn steht im Mittelpunkt der Führung. Viele der behandelten Arbeiten befinden sich im Original in Greiz. Behandelt wird auch die Frage, wie Zensur funktionierte und ob die Karikatur in der DDR eher als Ventil für Unzufriedenheit wirkte oder die Protestbereitschaft stärkte. (regulärer Eintritt, am 17. Mai wegen Internationalem Museumstag freier Eintritt)

## Tumbling Dice rocken Museum Zeulenroda

### Eine der besten Coverbands der Rolling Stones

Am Samstag, den 27. Juni, gastiert mit Tumbling Dice eine der besten Rolling Stones Tribute-Bands des Landes im Städtischen Museum Zeulenroda.

Tumbling Dice präsentieren die größten Hits aus über 60 Jahren Bandgeschichte der „Steine“ und nehmen die Besucher mit auf eine Zeitreise. Neben Charthits wie „Honky Tonk Women“, „Angie“ oder „Jumpin Jack Flash“ haben die Apoldaer Jungs auch weniger bekannte Titel für Stones-Enthusiasten in ihrem Repertoire.

Tumpling Dice gelingt es durch die authentische Interpretation der Songs von Mick Jagger und Keith Richards das Publikum bereits mit dem ersten gespielten Titel im Sturm zu erobern. Da die echten Stones ihre für 2026 geplante Tour endgültig abgesagt haben, ist ein Besuch in Zeulenroda unentbehrlich, um „Satisfaction“ im einzigartigen Ambiente des Innenhofs des Städtischen Museums zu erlangen!

Eintrittskarten gibt es ausschließlich im Vorverkauf im Museum, Tel. (036628) 64135.

## Einblicke in die Vogelwelt am Frießnitzer See

Der Naturschutzbund Deutschland (NABU) lädt am 2. Mai 2026 ab 9 Uhr zu einer fachkundig begleiteten Exkursion am Frießnitzer See ein. Unter dem Titel „Ornithologisch betonte Wanderung vom Beobachtungsturm bis zum Wasserbüffelstall“ erwartet die Teilnehmer ein spannender Einblick in die Vogelwelt und die besondere Landschaft des Schutzgebietes.

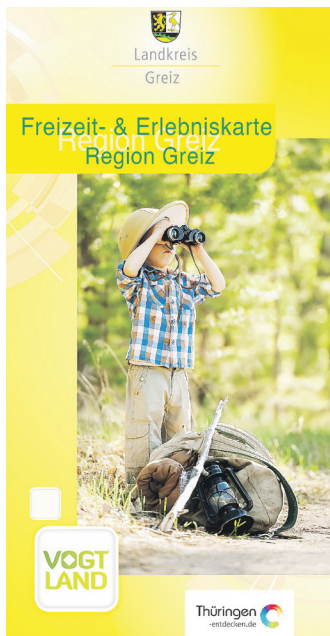
Die Führung beginnt am Vogelbeobachtungsturm am Frießnitzer See (07570 Harth-Pöllnitz, OT Frießnitz). Von dort aus geht es auf eine abwechslungsreiche Wanderung, bei der sowohl Brut- als auch Rastvögel beobachtet werden können. Zudem erfahren die Gäste Wissenswertes über die Beweidung mit Wasserbüffeln und deren Bedeutung für den Naturschutz.

Die Teilnahme ist kostenfrei, zur Deckung der Unkosten wird eine freiwillige Spende erbeten. Anmeldungen nimmt Lutz Wolfram unter Telefon 0171 7563468 oder per E-Mail an Lutz\_Rohna@t-online.de entgegen.

# Unterwegs im Herzen des Vogtlands (9)

## Freizeit- und Erlebniskarte für den Landkreis Greiz

Die Saison steckt in den Startlöchern und alle warten auf das neue Grün, Vogelgezwitscher, die Sonne und viel frische Luft. Schöne Ideen rund um das Thema „Aktiv sein“ sind in der Freizeit- und Erlebniskarte der Region Greiz zusammengestellt. Der Landkreis Greiz hat von der Weißen Elster bis zum Zeulenrodaer Meer viel zu bieten. Die Abenteuer liegen also direkt vor der Haustür. Ob man den Adrenalinkick auf dem



Wasser sucht, mit der Familie ein Tiergehege erkundet oder einfach mal die Seele im Grünen baumeln lässt – die Freizeit- und Erlebniskarte für die Region Greiz ist Kompass für den perfekten Tag.  
**Entdecken:** Die besten Wander- und Radrouten  
**Erleben:** Action am Zeulenrodaer Meer  
**Kultur:** In der Residenzstadt Greiz  
**Erholung:** Im Weidatal und an den Talsperren  
**Genießen:** Regionale Tipps und Ausflugsziele für Groß und Klein  
**Vom Bergbau zum Biotop:** Die Neue Landschaft Ronneburg  
**Natur:** Landschaft- und Naturräume genießen  
**Traditionelles Handwerk:** Kunsthandwerk & Künstler entdecken

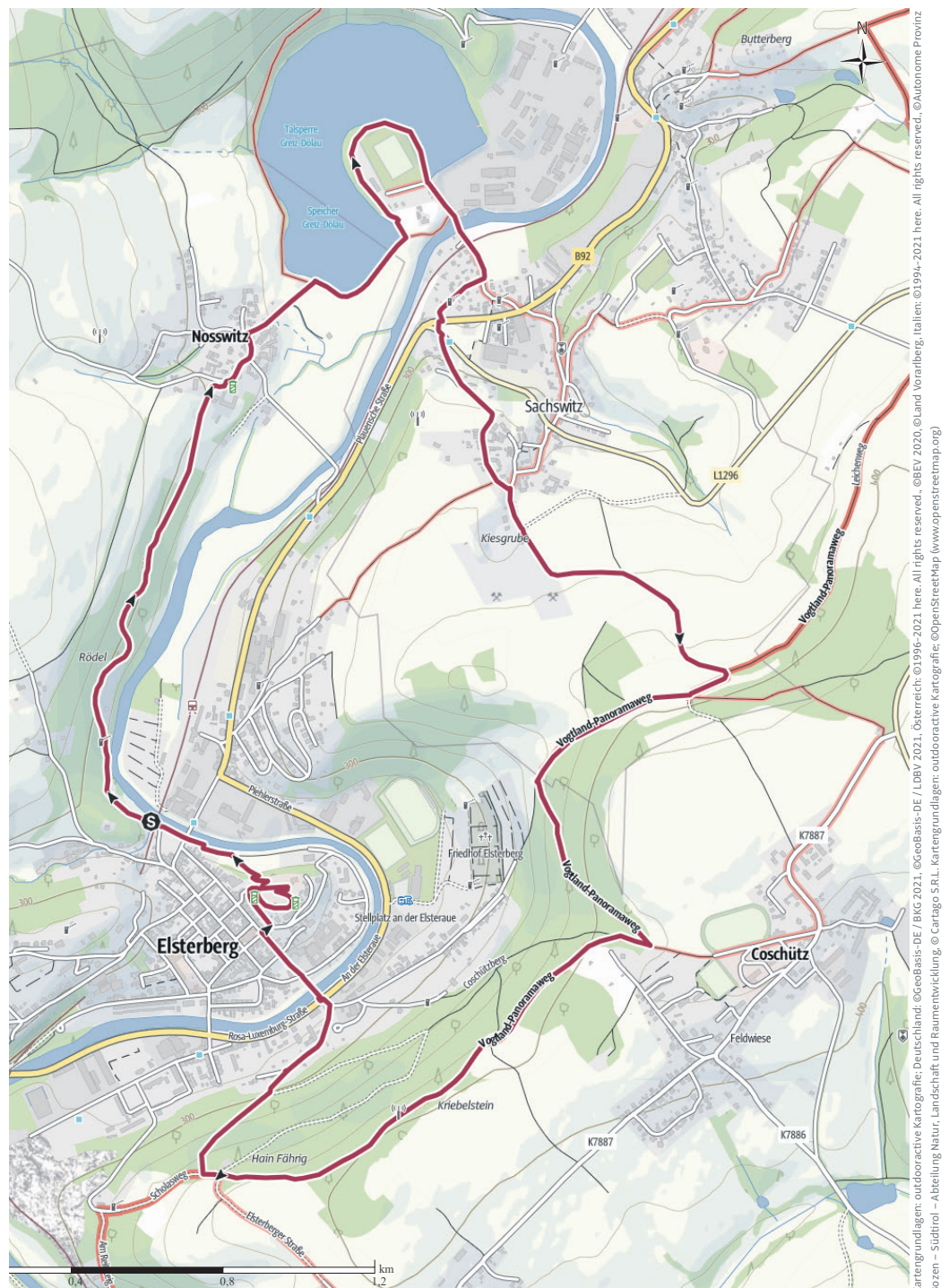
Die Freizeit- und Erlebniskarte gibt es in den Tourist-Informationen im Landkreis Greiz. Weitere Infos auch auf der Webseite [www.vogtland-tourismus.de](http://www.vogtland-tourismus.de) oder in der Vogtland-App.

## Premiere für Landräte-Wanderung

Wandertag am 30. Mai verbindet Landkreis Greiz und Vogtlandkreis

Die Landräte Dr. Ulli Schäfer (Greiz) und Thomas Hennig (Vogtlandkreis) laden zu einer Wanderung ein: Am 30. Mai, Start 9.30 Uhr in Elsterberg am Parkplatz nahe der Elsterbrücke, führt die erste öffentliche Landrätewanderung als Rundwanderung Elstersteig „Burgleite Elsterberg“ über 9,1 km durch beide Landkreise. Die Strecke zeichnet sich durch eine gelungene Mischung aus idyllischer Elstertal Landschaft mit schönen Aussichten und die Elsterberger Stadtgeschichte mit der Burgruine aus.

Im Anschluss an die Wanderung besteht noch die Möglichkeit, in Elsterberg auf dem Marktplatz das Brunnenfest zu besuchen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Im Umfeld des Start- und zugleich Zielbereiches in Elsterberg gibt es ausreichend Parkmöglichkeiten. Beide Landkreise wollen diesen Wandertag zu einer Tradition entwickeln und freuen sich auf zahlreiche Teilnehmer aus nah und fern. Informationen werden laufend unter [www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de) und in den Medien der beiden Landkreise aktualisiert.



Rundwanderweg Burgleite Elsterberg - Elstersteigen.

(Karte: outdooractive)

Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; Deutschland: ©GeoBasis-DE / BKG 2021, Österreich: ©1996-2021 here, All rights reserved, ©BEV 2020, ©Land Vorarlberg, Italien: ©1994-2021 here, All rights reserved, ©Autonome Provinz Bozen - Südtirol - Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, ©Carago S.R.L. Kartengrundlagen: outdooractive Kartografie; ©OpenStreetMap (www.openstreetmap.org)



## 5.000 Euro für Kirche Geißen

Mit 5.000 Euro Lottomitteln unterstützt der Freistaat Thüringen die evangelisch-lutherische Kirchgemeinde Geißen bei der Erneuerung des Glockenstuhles. Das Glockenspiel wird aktuell noch per Hand betrieben, Auf- und Abstieg am Glockenturm sind beschwerlich. Zugleich soll der Turm so ertüchtigt werden, dass auch wieder eine dritte Glocke befestigt werden kann; die dritte Glocke war im 2. Weltkrieg abgehängt und eingeschmolzen worden. Den Spendenscheck übergab Christian Klein (2.v.l.), Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Justiz, Migration und Verbraucherschutz, an Pfarrer Stefan Langner. Landrat Dr. Ulli Schäfer würdigte die Verbundenheit der Kirchenglieder mit der Gemeinde als Ausdruck gelebter Gemeinschaft. Dankbar äußerte sich auch Bürgermeisterin Manuela Frankenberg.

(Foto: Landratsamt/Uwe Müller)

## Bernsgrün ist Osterbrunnendorf

Seit 26 Jahren ist Bernsgrün Osterbrunnendorf. Auch in diesem Jahr haben es die Landfrauen mit viel Fleiß, Geschick, und Leidenschaft geschafft, den Osterbrunnenplatz neben dem Feuerwehr- und Vereinshaus als östlichen Hingucker für die Bernsgrüner und ihre Gäste zu gestalten. Der Osterbrunnen präsentiert sich mit über 1.700 handbemalten Eiern in sehenswerter Farbharmonie und mit natürlichen Materialien. Das Fichten- und Nordmannantennengrün wurde von Jochen Gräbner

gesponsert. 2023 und 2025 belegte die Bernsgrüner Osterkrone im Wettbewerb des Thüringer Landfrauenverbandes den 1. Platz. Umrahmt wird der Osterbrunnen von mit bunten Eiern geschmückten Rundbögen und Wagenrad, der großen Strohoesterhasenfamilie, der mit 600 Eiern bestückten Ostereiergardine, dem Landfrauenauto mit Hasen sowie einer weiteren kleinen Osterkrone. Neu 2026 kam eine mit 100 Eiern versehene Baumscheibenplatte „Frohe Ostern“ hinzu.



Geschmückter Osterbrunnen in Bernsgrün. (Foto: Gabriele Wetzel)

# Anmeldungen zum Tag des offenen Denkmals

## Ausschreibung für den Denkmalschutzpreis 2026 des Landkreises Greiz veröffentlicht

Die größte Kulturveranstaltung Deutschlands, der „Tag des offenen Denkmals“, findet in diesem Jahr am 13. September statt. Unter dem Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ bietet dieser Tag abermals unzählige Möglichkeiten, um Einblicke in Kultur, Kunst, Technik und Alltagsleben vergangener Epochen in informativer, unterhaltsamer und lehrreicher Form zu erhalten.

Zwischen Vergangenheit und Gegenwart zu vermitteln, diese Kernaufgabe der Denkmalpflege und des Denkmalschutzes fokussiert sich europaweit an diesem Tag in ihrer öffentlichkeitswirksamsten Form. Denkmale stehen am Denkmaltag im Mittelpunkt, aber auch Eigentümer, engagierte Bürger und Fachleute verschiedenster Bereiche zeigen ihre Ergebnisse oft jahrelangen Einsatzes für „ihr“ Denkmal und stehen für Gespräche und fachkundige Ratschläge bereit.

So entstehen regelmäßige Netzwerke von Denkmalinteressierten oder es werden bestehende Kooperationen gepflegt. Bis zu solchen Aktivitäten kann man den thematischen Bogen des diesjährigen Mottos spannen.

Menschen nutzen täglich Netzwerke verschiedenster Art. Ohne Brücken, Straßen, Schienen, Stellwerke, Bahnhöfe, Verwaltungsgebäude, Schulen, medizinische Einrichtungen und viele andere war und ist das alltägliche Leben nicht vorstellbar. Seit Jahrhunderten entwickeln und nutzen Menschen Netzwerke und benötigen dafür Infrastruktur. Verschiedene Beispiele überlieferter Infrastruktur, als Zeugnisse besonderer technischer, architektonischer oder baukünstlerischer Leistungen genießen den staatlichen Schutz als Kulturdenkmale. Einige davon sind gefährdet durch technische und gesellschaftliche Entwicklungen. Eisenbahnstrecken werden stillgelegt, Brücken nicht mehr benötigt, Post- und Bahnhofsgebäude geschlossen. Deshalb müssen gesamtgesellschaftliche Prozesse zu Entscheidungen führen, ob und wie diese Zeugnisse menschlicher Entwicklung langfristig erhalten und für nachfolgende Generationen bewahrt werden können.

Der „Tag des offenen Denkmals“ in diesem Jahr bietet einen hervorragenden Anlass zur Meinungsbildung zu diesen drängen-

den Fragen. Zum vorgeschlagenen Thema der Deutschen Stiftung Denkmalschutz lassen sich Interessierte bitte durch die Tipps und Informationen der Stiftung unter [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de) inspirieren. Es steht wieder umfangreiches Werbematerial mit Auskünften zur bundesweiten Aktion zur Verfügung.

Selbstverständlich können, wie jedes Jahr, die Kulturdenkmale auch unabhängig vom thematischen Schwerpunkt zum Tag des offenen Denkmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

### Anmeldeformular im Internet

Wer seinen wertvollen Denkmalschatz am Tag des offenen Denkmals öffnen möchte, findet das Anmeldeformular auf der Homepage des Landkreises Greiz unter [www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de) zum Download. Das Anmeldeformular kann auch bei der Unteren Denkmalschutzbehörde angefordert werden. Bitte den Fragebogen ausfüllen und **bis spätestens 12. Juni 2026** senden an das

Landratsamt Greiz  
Untere Denkmalschutzbehörde  
Dr.-Rathenau-Platz 11  
07973 Greiz  
Tel.: 03661/876 416,  
03661/876 463

oder per E-Mail an:  
[bauordnungsamt@landkreis-greiz.de](mailto:bauordnungsamt@landkreis-greiz.de)

Dadurch möchte das Landratsamt sicherstellen, dass die Veröffentlichung der Veranstaltungen am Denkmaltag im Landkreis Greiz in den Informationsflyern zum Tag des offenen Denkmals vollständig und rechtzeitig erfolgen und den Medien zur Verfügung gestellt werden kann.

Wenn möglich, melden Interessierte ihre Aktivitäten auch online bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz unter [www.tag-des-offenen-denkmals.de/veranstalter](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de/veranstalter) an. Die Veranstaltung wird dann in den bundesweiten Veranstaltungsplan zum Denkmaltag aufgenommen.

Auf der Homepage des Landkreises - [www.landkreis-greiz.de](http://www.landkreis-greiz.de) - ist darüber hinaus das Formular zur Anmeldung für den Denkmalschutzpreis 2026 des Landkreises Greiz veröffentlicht. Anmeldungen sind erbeten bis zum **30. Juni 2026**.

# Von heilenden Wassern und Sandkuren

**Kuren – einst und jetzt  
100 Jahre BAD Köstritz**

Am Samstag, dem 25. April 2026, um 15.30 Uhr, steht das BAD von Bad Köstritz im Mittelpunkt einer Ausstellung in der Schütz-Haus-Galerie. Vor 100 Jahren, 1926, wurde Köstritz das BAD verliehen. Damals war Köstritz noch keine Stadt, das kam erst ein Jahr später. In der Schütz-Haus-Galerie werden Dokumente, „Köstritzer Geschichten“ und viele alte Postkarten zu sehen sein. Stadtführer und Flyer zeigen, wie sich Köstritz als Städtchen und Bad in der Öffentlichkeit präsentierte. Auch welche Ausflüge in die nähere und auch weitere Umgebung man seinen Kurgästen empfahl, geht aus den alten Heften hervor. Bad Köstritz war nie ein „mondäner Kurort“, aber ein Ort, der mit seinem „gemütlichen“ und ruhigen Ambiente warb.

Jetzt könnte man meinen, dass dieses Thema doch ganz weit weg von dem musikalischen Hausherren liegen würde, oder? – Doch: weit gefehlt! Wir gehen davon aus, dass Heinrich Schütz im Frühjahr 1663 die Kurfürstin Magdalena Sibylle, seit 1638 Gemahlin von Kurfürst Johann Georg II., zur Kur nach Teplitz begleitet hat. Auch wenn von den alten Badeeinrichtungen in Teplitz nichts mehr zu sehen ist, so ist dieser Ort auch heute noch ein angesehener Kurort. Einige alte und neue Bilder werden auch von Teplice zu

sehen sein. Und wer da nicht alles gekurt hat!!

Die Köstritzer Geschichte nachzuzeichnen ist gar nicht so einfach! Das Dokument, die Urkunde, mit dem/der Köstritz BAD wurde, ist noch nicht gefunden ... Andere Dokumente sind auch sehr lückenhaft: Der „Bade-Anzeiger“ beispielsweise ist nur in einigen wenigen Ausgaben vorhanden. Bibliographisch kann er in keiner Datenbank oder Zeitschriftenliste nachgewiesen werden. Also keine Chance ihn in irgendeiner Bibliothek einzusehen, von einer Fernleihe ganz zu schweigen. Sollte bei Ihnen – aus welchen Gründen auch immer – ein alter Bade-Anzeiger in der Schublade liegen, so würde man sich im Heinrich-Schütz-Haus sehr freuen, wenn Sie sich melden würden. Nein, Sie müssen dem Museum den Bade-Anzeiger nicht schenken, über die Möglichkeit ihn zu scannen, wären die Damen des Hauses schon sehr glücklich!

Und wie war es in Köstritz? Wer hatte die Idee mit den Sandkuren und wie ging das vonstatten? Wer fand den Weg nach Köstritz und warum ist davon heute nichts mehr vorhanden? – Diesen und vielen anderen Fragen wird die Ausstellung versuchen nachzugehen. Lassen Sie sich überraschen! Die Ausstellung wird bis 6. September 2026 zu sehen.



Ein Mitarbeiter des Bundesforsts installiert die neuen Schilder entlang des Moorerlebnispfades. (Foto: Bundesforst/Jörn Krüger)

## Mit trockenen Füßen durchs Moor

Auf der Naturerbeläche Pöllwitzer Wald können Interessierte das Moor spielerisch und lehrreich über einen 650 Meter langen Holzbohlenweg erkunden. Das 2015 eingeweihte Gemeinschaftsprojekt des Tourismusverbandes Vogtland und des DBU Naturerbes, eine Tochtergesellschaft der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU), bietet 20 Informations- und Erlebnistafeln entlang des Moorerlebnispfades, die das DBU Naturerbe auf Initiative des Landkreises Greiz nun erneuert hat.

Mit dem Einzug der neuen Schilder beginnt auch die allgemeine Brut-, Setz- und Aufzuchtzeit von Wildtieren. Eine Phase, in der etwa Jungvögel schlüpfen und Rehkitze ihre ersten Laufversuche unternehmen. Besonders in diesem sensiblen Lebensabschnitt benötigen die Jung- und Elterntiere Schutz und einen ungestörten Rückzugsort. Deshalb werden Gäste gebeten, die DBU-Naturerbeläche Pöllwitzer Wald nur auf ausgewiesenen Wegen zu erkunden und Hunde angeleint zu halten.

### Franz von Assisi zum 800. Todestag

Für Dienstag, den 12. Mai 2026, um 14 Uhr, wird sich Pfarrer i. R. Dr. Ullrich Prell aus seiner neuen Heimat Güstrow in seine alte Heimat Bad Köstritz auf den Weg machen. In der Musikalischen Museumsrunde im Heinrich-Schütz-Haus wird er Franz von Assisi vorstellen. An dessen 800. Todestag erinnert sich die Welt in diesem Jahr. Unter dem Titel „Von der Vogelpredigt zur Weihnachtskrippe“ stellt der ehemalige Schulbeauftragte des Geraer Kirchenkreises den Heiligen Franz vor. Und das wird – wie immer – eine besondere Freude! Versteht es doch Pfarrer Prell wunderbar, Geschichte und Geschichtchen zu erzählen, die den Besuchern diesen Franz ganz lebhaft vor Augen führen werden. Reservierungen für den Vortrag mit anschließender Kaffeetafel sind unter Tel. 036605/2405 erbeten.

### Musikalische Geburtstagskinder

Am Dienstag, dem 21. April 2026, um 14 Uhr heißt es im Heinrich-Schütz-Haus Bad Köstritz wieder: Welcher Komponist oder welche Komposition hat in diesem Jahr ein Jubiläum? Mal schauen, mit welchen Komponisten und Kompositionen man in diesem Jahr in die unergründlichen Tiefen der Musikgeschichte eintaucht. Es kann nicht darum gehen, die Kompositionen alle komplett zu hören, sondern es geht darum neugierig zu machen, sich das eine oder andere Werk im Nachgang wo und wie auch immer anzuhören oder sich mit dem einen oder anderen Komponisten einmal näher zu beschäftigen. Etwas ist sicher: John Dowland wird einer der Bezugspunkte sein! Reservierungen für die Musikalische Museumsrunde mit Friederike Böcher und FSJlerin Fenja Kraft sind unter Tel. 036605/2405 möglich.



### Kegelseniorinnen im Finalturnier

Am 20. März fanden im Kegelsportzentrum Zeulenroda die Vereinsmeisterschaften der Seniorinnen im Kegeln statt. Dabei gingen die Damen des Kreiskegelsverbandes Greiz als einer der Favoriten auf die Bahn. Beim Turnier setzten sie sich eindrucksvoll durch und qualifizierten sich somit als Vertreter des Freistaates Thüringen für die Deutsche Meisterschaft am 10. Mai in Augsburg. In Zeulenroda kamen Silke Rietze, Yvette Sporer, Karina Ludwig und Corinna Thiem zum Einsatz und kamen auf stolze 2269 Holz. Zum Team gehören außerdem Karin Funk sowie Corinna Riemenschneider.

(Text und Foto: Klaus Lippert)



## Ben Waldmann forscht auch auf Landesebene spitze

Am 1. April fand der 35. Landeswettbewerb „Jugend forscht“ unter dem Motto „Maximale Perspektive“ in Thüringen statt. Im Ernst-Abbe-Sportfeld (ad hoc arena) präsentierten 90 Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher insgesamt 42 Projekte in den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik. Im Regionalwettbewerb Ostthüringen hatten sich zuvor 21 Nachwuchsforscherinnen und Nachwuchsforscher mit 15 Projekten für den Landeswettbewerb qualifiziert und vertraten die Region mit großem Engagement und Erfolg. Wie schon dort, stach auch in Jena ein Schüler des Ulf-Merbold-Gymnasiums Greiz heraus: Ben Waldmann (Mitte). Mit zwei seiner insgesamt drei eingereichten Projekte tritt er nun auch als Landessieger beim Bundeswettbewerb an - mit „HaloGenesis“ in der Kategorie Physik und „SORS“ in der Kategorie Technik. Einen Preis gab es auch für das Ulf-Merbold-Gymnasium Greiz: Die Schule wurde für ihr Engagement und ihre Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses mit dem Schulpreis 2026 der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen (STIFT) ausgezeichnet. (Foto: Thomas Müller/Asset-Quelle: Jenoptik)

## Insektenvielfalt erhalten und stärken Bremsenfallen sind verboten

Der Verlust von Insekten in der Landschaft ist schon seit einigen Jahren bekannt. Im Alltag fällt dies den Wenigsten auf. Scheinbar unbemerkt verschwinden immer mehr Insekten aus der Natur. Der Mensch verstärkt diesen Prozess, indem er durch Insektenabwehrmaßnahmen wirksam die „Plagegeister“ von sich, aber auch von seinen Tieren fernhält.

Seit einigen Jahren sieht man vermehrt sogenannte Bremsenfallen vor allem an Ställen und auf Weiden. Der Einsatz von Bremsenfallen ist nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 Bundesnaturschutzgesetz verboten, informiert die Untere Naturschutzbehörde. Und das hat auch einen guten Grund: Die Fallen wirken nicht selektiv und locken auch besonders geschützte Arten wie die Wildbienen oder solche mit nützlichen Eigenschaften an. Generell haben Untersuchungen

gezeigt, dass lediglich vier Prozent der gefangenen Insekten Bremsen sind.

Es gibt viele Möglichkeiten, die Insektenvielfalt zu erhalten und zu stärken. Ob es ein Stück nicht gemähte Wiese oder der unbefestigte Weg im Garten ist oder das Anlegen von Blühbeeten, das Aufhängen von Nistmöglichkeiten für Insekten. Das alles und noch mehr kommt Insekten zugute und fördert die Vielfalt. Auch wer keinen Garten besitzt, kann ein Insektenhotel auf dem Fensterbrett oder eine Blumenwiese im Topf aufstellen. Bei den Blühmischungen ist auf das Herkunftsland zu achten. Es ist gebiets eigenes Saatgut zu verwenden. Denn heimische Insekten benötigen auch heimische Nahrungsquellen. Für weitere Beratungen steht die untere Naturschutzbehörde gern zur Verfügung.

## Sonntagsgespräch zum Vogel des Jahres

Am 19. April im Museum Reichenfels

Das Rebhuhn hat in diesem Jahr das Rennen gemacht und wurde mit fast 45 Prozent aller Stimmen gewählt - vor der Amsel und der Waldohreule. Udo Schröder vom NABU Pausa wird den stark gefährdeten Agrarvogel, dessen Lebensraum Acker und Wiesen sind, zum Sonntagsgespräch am 19. April, 10 Uhr, im Museum Reichenfels vorstellen. Die moderne Landwirtschaft setzt den kleinen Hühnervogel unter Druck, so dass sein Bestand in Deutschland um 87 Prozent zurückgegangen ist. Das ist alarmierend. Vereinsmitglieder und Gäste - gern Familien mit Kindern - sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

### Sonderausstellung mit Druckgrafiken

Noch bis 26. April können in der Sonderausstellung im Museum Reichenfels Druckgrafiken von Uta Zaumseil aus Mehla besichtigt werden. Zaumseils Werke entstehen in einem aufwendigen Hochdruckverfahren, welches jedes Bild einmalig macht. Unter dem Motto „Meine Reise zum Mond“ schuf die Künstlerin einen ganzen Zyklus an Grafiken, aber auch 3-D-Objekten und Installationen. Da nicht alles ausgestellt werden konnte, ist nun auch ein Katalog zur Ausstellung erhältlich.



## Sagenhaftes im Mai

### Ausstellung, Workshop, Museumsfest, Colloquium

Der Monat Mai wird im **Museum und der Ruine Reichenfels in Hohenleuben** ganz im Zeichen der Sagen stehen.

1. bis 31. Mai Ausstellung – mit Vernissage am 3. Mai um 14 Uhr Sonderausstellung zur Sagenforschung und Sagengestalten im Vogt- und Egerland - vom Reiter ohne Kopf bis zur Ella – mit Kunstprojekten der Leipziger Künstlerinnen Jessica Schott & Juliane Maria Hoffmann im Museum und auf der Ruine

Workshop für Kinder „Mit Avataren live in die virtuelle Realität schlüpfen“, durchgeführt von

Little Opera Vogtland e.V. (mit Anmeldung)

Museumsfest am 17. Mai ab 14 Uhr mit dem Märchenerzähler Andreas vom Rothenbarth

21./22. Mai 2026 - Wissenschaftliches Colloquium der TU Chemnitz zum „Erzählen im Vogt- und Egerland“ (für Literaturinteressierte, Deutschlehrer ... mit Anmeldung)

Weitere Aktionen zu Sagen und Sagengestalten für Kinder und Erwachsene unter: [www.museum-reichenfels.de](http://www.museum-reichenfels.de)



Landkreis  
Greiz

# Verwaltung

## Gestalten Sie die Gesundheit im Landkreis Greiz

### Arbeiten als Arzt/Ärztin im Gesundheitsamt Greiz

### Wir suchen Ärzte (m/w/d) im Bereich

- Hygiene/Infektionsschutz
- kinder- und jugendärztlicher Dienst
- Psychiatrie

### Benefits



Leistungsgerechte Bezahlung



30 Tage Urlaub



Familienfreundliche flexible Arbeitszeiten in  
Teil- und Vollzeit



Jahressonderzahlung



Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen



Scannen Sie mich und bewerben Sie sich!

#### Kontakt:

Landratsamt Greiz

Nadine Großmann

Personalamtsleiterin

E-Mail: [personal@landkreis-greiz.de](mailto:personal@landkreis-greiz.de)

Tel.: 03661 876131